

UNSEREGEMEINDE



Winzertraditionen als
UNESCO-Kulturerbe



Gleichenfeier im
Quartier Wolkersdorf



VWA-Award 2024
vergeben



Mit dem Lavendelfest in einen
schönen Sommer 2024

INHALT

Glasfaser: Spatenstich



Aus XL-Trö wurde Jo 31



WOM: Bombastisches Konzert



4	Aktuelles
9	Infrastruktur
12	Personelles
13	Bürgerservice
14	Familie Kinder Jugend
16	Wirtschaft
18	Soziales
20	Mobilität
22	Fotoimpressionen
24	Energie
26	Umwelt
28	Die Gemeinde gratuliert!
29	Aus der Region
32	Aus den Katastralgemeinden
34	Schulen
38	Vereine & Verbände

Cover: Otto Semrad, der Erfinder des Lavendelfestes, zog mit seinen Lavendelmädchen Anna und Roswitha auch diesmal mit einem Karren voller Lavendelsträußchen und fröhlichen Liedern durch das Zentrum.

Aviso: Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint voraussichtlich Ende Oktober 2024. Beiträge, die bis 30. September am Stadamt/Öffentlichkeitsarbeit (semrad@wolkersdorf.at) einlangen, können berücksichtigt werden.



Sehr geehrte Damen und Herren!

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung erhalten Sie einen Überblick über aktuelle Vorhaben der Stadtgemeinde, über Preise und Auszeichnungen, über Projekte in unseren Schulen und die vielen Aktivitäten der Vereine und Verbände. Ein Rückblick auf Veranstaltungen in den Katastralgemeinden darf dabei ebenso nicht fehlen wie eine Retrospektive auf das bombastische WOM-Konzert zum 55. Stadterhebungsjubiläum. WOM, die vereinigten Musikvereine aus Wolkersdorf, Obersdorf und Mönichsthal konzertierten gemeinsam mit sämtlichen Chören der Stadtgemeinde – ein Klangerlebnis der besonderen Art mit nahezu 300 Mitwirkenden auf der Bühne.

Apropos Bühne: Der Sommer ist nicht zuletzt die Zeit der großen Freiluftveranstaltungen. Daher darf ich Sie auch heuer wieder zu einem vielfältigen Programm im Sommerkino vor dem Schloss Wolkersdorf einladen. Dort wird u.a. als Vorfilm am „Jugendtag“ (Freitag, 23. August) das Ergebnis eines künstlerischen Projektes der Filmemacherin Lotte Schreiber in Zusammenarbeit mit KOERNOE (Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich) und dem Jugendzentrum Outback gezeigt. Der Kurzfilm von ca. 12 Minuten Dauer ist das Ergebnis dreier Drehtage, die mit Wolkersdorfer Jugendlichen im Lauf des Frühjahrs am Platz der Generationen absolviert wurden. Lassen Sie sich nicht entgehen, welchen Blick unsere Jugend auf Wolkersdorf hat.

Am Wochenende darauf erwartet sie beim Sommerfestival „genuss ° kultur ° begegnung“ ein abwechslungsreiches Kulturprogramm im Schlossgraben. Tricky Niki mit seinem Programm „Größenwahn“, Rockhymnen von „Queen“-Theatre, Stefanie Sargnagel liest aus ihrem Roman „Dicht“ unter Begleitung von Euroteuro. Den krönenden Abschluss machen Lissi und Herr Timpe, die am 1. September Schlager, Swing und Evergreens unter dem Titel „Du gehörst zu mir“ zur Uraufführung bringen.

Ich wünsche schon jetzt gute Unterhaltung an den beiden Kulturwochenenden!

Der Sommer und die Ferienzeit haben nun begonnen. Zeit, etwas die Seele baumeln zu lassen. Ob in der Hängematte oder im Urlaub, macht dabei keinen Unterschied. Ich wünsche Ihnen jedenfalls einen erholsamen und entspannten Sommer!

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka



*"Wir sind Kulturerbe!" - in einem feierlichen Akt mit Ehrengast Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager feierten Weinbauverein, Hauerburschen und viele Besucher*innen die Aufnahme Wolkersdorfer Winzertraditionen in die UNESCO-Liste immateriellen Kulturerbes Österreichs.*



UNESCO erklärt Wolkersdorfer Winzerbrauch- tum zum immateriellen Kulturerbe

Wie berichtet, wurde das „Ausführen des Hauerfahns und der Hüterbaum in Wolkersdorf im Weinviertel“ von der UNESCO-Kommission in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Am 2. Juni wurde dies zum Anlass genommen, nach der Fronleichnamsprozession im Schloss einen Festakt zu begehen.

Dieses im Vorjahr von der Stadtgemeinde in Abstimmung mit den beteiligten Partnern Weinbauverein, Stadtkapelle und Pfarre Wolkersdorf eingereichte Kulturerbe wurde unter der Rubrik „Gesellschaftliche Praktiken in Niederösterreich“ verzeichnet.

Im Rahmen des Festaktes konnte eine illustre Schar an Rednern begrüßt werden. Unter der Moderation vom derzeitigen Weinbauvereins-Obmann Christian Pleil erläuterte der Wolkersdorfer Historiker Wolfgang Galler, bestens vertraut mit volkskundlichen Traditionen, das Besondere am „Aus-tragen des Hauerfahns“ und auch des Hüterbaums in Wolkersdorf.

Nachdem ähnliche Traditionen in anderen Gemeinden völlig abgekommen seien, hätten sich in Wol-

kersdorf bis heute sämtliche Rituale halten können. So vermischten sich hier Traditionen der Handwerkszünfte mit jenen der Hauer und des Kirtagsbrauchtums, ein einzigartiges Konglomerat an Traditionen unterschiedlicher Ursprünge, was diesen „Wolkersdorfer Traditions-komplex“ so besonders mache. „Ein buntes Gesamtbild sich immer weiter entwickelnder Traditionen“, resümiert Galler.

Dass dies nur unter dem Zutun vieler Familien und sogar Generationen bewerkstelligt werden konnte, das erläuterte Josef Pleil. Er war es als Winzer, Mitglied und ab Mitte der 1980er Jahre als Obmann des Wolkersdorfer Weinbauvereines, der traditionsbewusst auf die Zeitläufte (z.B. des Strukturwandels des Weinbaus) reagierte. In sehr persönlichen und berührenden Worten gedachte er den vielen Fah-nenvätern, Helfer*innen, Hauptstangenträgern und vor allem jenen, die schon verstorben waren. Ohne all dieses Umfeld gäbe es die Wolkersdorfer Winzertraditionen nicht mehr in dieser Form – und damit auch nicht den Ehrenaussweis der UNESCO-Kommission. Als Präsident des Österreichischen Weinbaus hatte Josef Pleil auch

jahrzehntelange Verantwortung – nicht nur für Qualität, sondern auch für das Brauchtum, das mit dem Weinbau seit Generationen verknüpft ist. Daher freute es ihn besonders, dass sein Nachfolger im Amt des Weinbaupräsidenten, Johannes Schmuckenschlager, ebenso an diesem Festakt teilnehmen konnte.

Schmuckenschlager knüpfte auch an die Worte von Wolfgang Galler an, indem er die historische Bedeutung des Weinbaus betonte. Und wenn das Ross vom Traktor ersetzt wurde: „Zu einer Ernte braucht es beides: Gutes Wetter und a Hirn!“ Umso mehr sei es daher den weinbautreibenden Familien – und ihren vielen Helfer*innen – gegönnt, diese „einzigartige Fahne“ nach außen zu tragen und darauf stolz zu sein. Das Lob gelte allen, die einerseits die Vergangenheit würdigen und andererseits aus Erfahrung die Zukunft zu gestalten.

Dass die „Trageordnung von 1890“, wie sie Wolfgang Galler zitierte, nicht mehr so streng gehandhabt werde, zeige, dass der Weinbauverein Wolkersdorf mit der Zeit gehe. (Anmerkung: Nachzulesen ab Herbst in einer Festschrift zu

100 Jahre Weinbauverein und der UNESCO-Auszeichnung.)

Bgm. Dominic Litzka griff drei Punkte heraus, die auch von der UNESCO-Kommission gewürdigt wurden: die Tradition, Entwicklung und kreative Weitergabe, die mit dem Austragen der Hauerfahne verbunden seien. Die Kultur, soziale Bedeutung und der Zusammenhalt, der mittlerweile weit über die Winzerfamilien und -betriebe hinausgehe. Und damit zusammenhängend den Stellenwert von Gemeinschaft, Generationen und „Familie(n)“, sodass die Tradition der Hauerfahne, des Aufputzens, Austragens und gemeinsam Feierns zu früheren Zeiten zwar verändert, aber weiterentwickelt und erhalten bleiben konnten.

„Und wenn ich mir die Familien der Hauerburschen und -innen sowie die generationelle Durchmischung ansehe, dann habe ich um den Fortbestand dieser Wolkersdorfer Tradition keine Sorge. Denn es ist ein großartiges, deutliches Zeichen gelebter Gemeinschaft und großen Zusammenhalts!“ unterstreicht der Bürgermeister seinen Dank. „Es macht uns stolz und ist uns ein Auftrag, diese Tradition immer weiter-zuentwickeln und weiterzugeben!“



Gelebter musikalischer „Frohsinn“. Der gleichnamige Musikverein aus Flein (D) konzertierte im Rahmen des Partnerschaftsbesuchs am Hauptplatz. Ein mitgereister Holzkünstler schuf – sehr zur Freude von faszinierten Kinderaugen – „live“ eine Eule als Gastgeschenk. Einziges Werkzeug: eine Motorsäge.

„Frohsinn“ verbindet

Der Musikverein „Frohsinn“ Flein e.V. aus Baden-Württemberg gastierte vor kurzem in Wolkersdorf. Die Kapelle aus Flein (in der Nähe von Heilbronn) ist seit 1983 Partnerverein der Stadtkapelle Wolkersdorf.

Wie so oft entstehen durch zufällige Begegnungen Freundschaften und gar Partnerschaften. Damals, vor knapp über 40 Jahren, resi-

dierte die Vorgängergeneration der heutigen Musikant*innen im Hotel Klaus – und wie es der Zufall wollte, eins gab das andere, entstand daraus eine musikalische Partnerschaft. Wechselseitige Besuche und Konzerte fanden seither regelmäßig statt.

Diesmal war es der Musikverein „Frohsinn“, der Wolkersdorf einen Besuch abstattete, am Wo-

chenmarkt vor dem Rathaus konzertierte, mit den Wolkersdorfer Musikkamerad*innen einen Abend beim Heurigen sowie im Kultur- und Musikzentrum verbrachte. Der Abschlusstag wurde von vielen Gästen noch genutzt, um mit der Stadtkapelle als auch den Hauerburschen bei der Fronleichnamsprozession mitzugehen und auch dem anschließenden Festakt im Schloss beizuwohnen.



Weingut Mauser ist Champion

Der Obersdorfer Betrieb ist zum bereits 4. Jahr in Folge auf dem Titelbild der Poysdorfer Weinparade. 2021 Champion, 2022 zwei Bacchus-Pokale, 2023 ein Bacchus-Pokal und nunmehr 2024 zwei Bacchus-Pokale und den Champion-Titel als Betrieb.

Um diesen Titel zu erlangen, wird nicht nur die Gesamtpformance der Punkteschnitt aller eingereichten Weine herangezogen. Sondern Thomas Mauser ist mit seinem Betrieb einer von fünf auserwähl-

ten (davon drei aus Poysdorf und einer aus Tschechien). Ein großer Erfolg also, denn mit dem 2023er Gelben Muskateller schaffte er die erfolgreiche Titelverteidigung, der Sauvignon Blanc 2023 ist auch für den SALON Österreichischer Wein nominiert. Das Weingut Mauser – einer der meistprämiierten Weinbaubetriebe der Stadtgemeinde!

Dazu gratulierte auch Bgm. Dominic Litzka, der sich von Thomas Mauser die aktuellen Auszeichnungen präsentieren ließ.



Gleichenfeier beim Quartier Wolkersdorf

Ein wichtiger Meilenstein wurde am 17. Juni gefeiert: Die Dachgleiche wurde erreicht, das künftige kulturelle und pfarrliche Zentrum der Stadt nimmt rasch Formen an.



Gleichenfeier im Quartier Wolkersdorf: Bgm. Dominic Litzka, Architekt Magnus Deubner, Georg Frei (Fa. Gindl), Simon Schultz (Lehrling bei der Bau-firma Swietelsky: er durfte den traditionellen Gleichenspruch zur Rohbaufertigstellung vortragen), Polier Johannes Fischer, Architekt Jesús Lopez sowie Pfarrer Leopold Mathias freuen sich über den unfallfreien Baufortschritt.

Ehe es zum technischen und danach zum gemütlichen Teil ging, ließen sowohl Pfarrer Leopold Mathias als auch Bgm. Dominic Litzka das Projekt und seine Vorgeschichte kurz Revue passieren. Beide betonten den Stellenwert dieses Gemeinschaftsprojektes von Pfarre, Erzdiözese und Stadtgemeinde.

Für Architekten und Professionisten gab es großes Lob – und vor allem die Freude darüber, dass das Projekt im Zeitplan ist und die Arbeiten bislang unfallfrei über die Bühne gingen.

Architekt Magnus Deubner erläuterte den Vertreter*innen von Pfarre, Stadtgemeinde und ausführenden Unternehmen den Status des Um- und Zubaus.

Auch er hielt kurz Rückschau und betonte die vielen Vorteile der gewählten Sanierungslösung. Diese sei nicht nur aufgrund eines etablierten Standorts vorzuziehen gewesen, sondern auch aufgrund kürzerer (Um-)Bauzeit, geringerer Belastungen für die Bevölkerung und geringerer Kosten – das alles sei aufgrund der Nutzung „grauer Energie“ möglich gewesen. Bedeutende Teile des Altbestandes konnten in die Neuplanung integriert werden und das Projekt somit einen bedeutenden Schritt in Richtung des „Klima: Aktiv Gold“-Standards geführt werden.

Ökologische Bauprodukte, Wärmedämmung und Energieeffizienz, Photovoltaik mit Batteriespeicher, Gründächer und Gartengestaltung und nicht zuletzt die Nachhaltigkeit durch langlebige, wertige Materialien geben dafür den Ausschlag.



Jesús Lopez, die zweite Hälfte des Architektenduos, hier vor dem übrig gebliebenen Teil von Asterix, der gemeinsam mit Obelix über Jahrzehnte hinweg den Abgang zu Pfarrbibliothek bzw. Jugendräumen und Bar säumte. Für Nostalgiker*innen gibt es eine gute Nachricht: Als Reminiszenz an diese vergangenen Jahrzehnte wird Asterix erhalten!

Status der Arbeiten und Ausblick: Der Zeitplan hält!

Mit Stichtag der Gleichenfeier konnte die Fertigstellung des Rohbaus, die Abdichtung der Außenwände und Dachbereiche abgeschlossen werden. Zugleich begann bereits der Einbau der Fenster.

Im Erdgeschoß wurden Trockenbau und HKLSE (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Elektro) bereits vorbereitet, im 1. + 2. Obergeschoß sind diese bereits in Arbeit.

Der weitere Plan sieht bis Ende Juli die Komplettierung des Fens-tereinbaus sowie Putz- und Trockenbauarbeiten vor.

Bis Ende August werden Estrich und Spachtelungen fertiggestellt, Wärmedämmverbundsystem der Fassade und die Unterkonstruktion für die Keramikfassade vorbereitet; ebenso soll das Hauptdach mit Dachdecker-Spenglerarbeiten sowie PV-Anlage und Lüftungsanlage fertiggestellt werden – und mit dem Abbau des Krans erneut eine neue Bauphase eingeläutet werden.

Für September und Oktober sind Innenausbauarbeiten HKLSE, Trockenbau, Schlosserarbeiten sowie Keramikfassade und Kanalisierungsarbeiten vorgesehen.

Im Oktober und November werden bereits die Außenanlagen mit Stützmauern und Pflasterungen, Gärtnerarbeiten, Schlosserarbeiten außen fertiggestellt; innen wird letzter Feinschliff an abgehängte Decken, Maler-, Bodenbelags-, Fliesen/Parkett-Arbeiten gelegt und zudem bereits mit Bühnenbau und Gastroküchen begonnen.

Im Dezember legen noch Bautischler letzte Hand an und mit Bühnentechnik, Multimedia und Inneneinrichtung wird dem Gebäude Leben eingehaucht.

Einer Inbetriebnahme im Jänner 2025 steht aus heutiger Sicht nichts im Wege!

TERMIN:

Eröffnung Quartier Wolkersdorf

Am Sonntag, den 12. Jänner 2025, wird das Quartier Wolkersdorf als künftige Veranstaltungs-Heimstatt von Pfarre und Stadtgemeinde offiziell eröffnet.

Als prominenter Eröffnungsgast hat sich Kardinal Christoph Schönborn angesagt.

Mrs. Sporty: Marion Scheiterer ist Gewinnerin des Österreichischen Franchise Awards 2024



Marion Scheiterer (Mrs. Sporty) verdiente sich für ihr Engagement die Auszeichnung des Österreichischen Franchise-Verbandes.

Jährlich zeichnet der ÖFV – Österreichischer Franchise-Verband verschiedene Franchisesysteme und -partner für herausragende Leistungen im Franchising aus. Dieses Jahr gewann am 06. Juni 2024 Marion Scheiterer den österreichischen Franchise Award in der Kategorie „Franchise-Partner*in 2024“. Sie ist eine strahlende Gewinnerin und ein Vorbild innerhalb des Mrs. Sporty Franchisesystems.

Ihr Engagement geht über ihre eigenen Clubs in Mistelbach und Wolkersdorf hinaus und wirkt

sich positiv auf das gesamte Mrs. Sporty Franchisesystem aus. Als Teil des Franchise Development Teams begeistert sie Gründer*innen für die Marke und teilt neue Produktideen und Innovationen mit der Zentrale. Ihr Engagement geht sogar so weit, Kommunikationsleitfäden, Preisempfehlungen und Aktionen zu entwickeln, um das gesamte System zu stärken. Selbst während der Pandemie gelang es ihr, den Umsatz in ihrem Club zu verdoppeln, indem sie klare Ziele setzte und ihre Strategie konsequent darauf ausrichtete.



Schultüte im Weinviertel einkaufen – für viele junge Weinviertlerinnen und Weinviertler beginnt in wenigen Wochen ein neues Schuljahr und damit auch der große Ansturm auf die Geschäfte, denn die Schülerinnen und Schüler brauchen neue Stifte, Hefte und noch vieles mehr. Der LEADER Region Weinviertel Ost ist es ein großes Anliegen, dass die lokale Wirtschaft angekurbelt wird. Weg vom Onlineshopping und hin zu den kleinen regionalen Betrieben – die CITIES-App hilft dabei. Dank ihr wird der Schuleinkauf in den Weinviertler Städten so unkompliziert wie noch nie. Bgm. David Jilli (Poysdorf), Michael Lehner (BuchLAaden), Stadträtin Cornelia Kallaus (Laa/Thaya), Herrnbaumgartens Bgm. Christian Frank (Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost) und Wolkersdorfs Bürgermeister Dominic Litzka.

Füreinander – miteinander!

In dieser Ausgabe wird Edwin Bartl aus Wolkersdorf vorgestellt. Seit 18.2.2019 ist er Obmann der Nächstenhilfe Wolkersdorf, er folgte auf Franz Gadinger. In seine Ägide fällt Essen auf Rädern und Betreutes Wohnen gemeinsam mit Silvia Unger.

Mit seiner Pensionierung am 01.12.2019 kann er dieses Amt seither mit viel Engagement und Leidenschaft ausfüllen. „Ja, es ist aufwändig, aber man kann auch als Vorbild vorangehen“, umreißt es Edwin Bartl.

Jede Essen-auf-Rädern-Tour (zwei gibt es insgesamt) fährt er mindestens einmal pro Woche. „Damit ich zu all unseren Kunden komme und Anregungen, Wünsche, Beschwerden auf kurzem Weg erfahren kann“, sagt er. Damit erhält er permanent einen Überblick und Einblicke in Positives oder auch Verbesserungswürdiges.

Auch mit dem WolkiMobil fährt er seit seiner Pensionierung. Heuer fährt Edwin Bartl noch fertig, da er bereits seinen 70er feierte und damit den Fahrdienst beendet.

Auch Schülerlotse ist er einmal pro Woche – und würde sich freuen, wenn sich noch mehr Menschen dafür zur Verfügung stellen würden. „Das wäre für viele andere auch etwas! Zum Beispiel für Großeltern, deren Enkel in die Volksschule gehen!“ Mit mehr Freiwilligen könnte das Angebot etwa auch auf die Mittelschulen ausgeweitet werden.

Von 2001 bis 2017 war Bartl im Pfarrgemeinderat, von 2007 bis 2017 der stv. Vorsitzende. Messnerdienste in Pfarrkirche und Kapelle versteht er weiterhin.

Von 2015 bis Dezember 2022 betreute er einen armenischen Flüchtling; einen Steinbildhauer, der das Wolkersdorf-Wappen im Schloss anfertigte. Er war bereits ein älteres Semester, wurde bedauerlicherweise abgeschoben. In diesem Zeitraum hatte er jede Woche Kontakt, um ihm Deutsch und österreichische Kultur und Mentalität näherzubringen; das geschah nicht „schulisch“, sondern im Rahmen von Weinviertel-Rundfahrten, Ausflügen nach Oberösterreich oder im Rahmen der Osternacht in die armenische Kirche in Wien.

Last not least versteht Edwin Bartl ca. alle drei Wochen für einen Tag Aufsichtsdienst im „Raum der Stille“ am Hauptbahnhof – wo Evangelikale, Kopften, Muslime u.v.m. ihrem Glauben nachgehen können.

Dass er auch Wahlhelfer ist, rundet das Bild eines Menschen ab, der Ehrenamt nicht nur vorlebt, sondern daraus auch viel Freude bezieht.

Bgm. Dominic Litzka dankt ihm im Namen der Stadtgemeinde mit einem süßen Dankeschön und zwei Karten für die heurige Ausgabe von „genuss°kultur“begegnung.



VWA-Awards wurden vergeben

Zum zweiten Mal wurden in diesem Schuljahr die besten Vorwissenschaftlichen Arbeiten am Wolkersdorfer Gymnasium prämiert. Lesen Sie hier die Zusammenfassungen der drei anspruchsvollen Arbeiten von Jasmin Schlagbauer, Karoline Friedrich und Angelika Amstätter.



Drei junge Damen sind die Preisträgerinnen des diesjährigen VWA-Awards: Jasmin Schlagbauer, Karoline Friedrich und Angelika Amstätter wurden von Bgm. Dominic Litzka und Vizebgm. Albert Bors beglückwünscht und mit dem Award prämiert.

Jasmin Schlagbauer beschäftigte sich mit dem Thema „**Burnout bei Frauen**“: In ihrer VWA untersucht sie das Burnout-Syndrom bei Frauen und beleuchtet die spezifischen Faktoren, die Frauen anfällig für diese Krankheit machen. Ihr Ziel ist, das Bewusstsein für die geschlechtsspezifischen Aspekte von Burnout zu schärfen und praxisbezogene Empfehlungen zu geben.

Dabei zeigt sich, dass der Weg zum Burnout mit persönlichen Herausforderungen gepflastert ist. Besonders Frauen sind aufgrund geschlechtsspezifischer Rollenbilder und gesellschaftlicher Erwartungen einem höheren Risiko ausgesetzt. Besonders gefährdet sind sie oft durch die Doppelbelastung von Beruf und Familie sowie durch hohe persönliche Ansprüche, was zu Überanstrengung und Schuldgefühlen führt. Stereotype Annahmen gestehen eher Frauen Burnout zu, was wiederum zu deren Diskriminierung am Arbeitsplatz führen kann, wie zum Beispiel zur Bevorzugung von Männern bei Beförderungen. Ein zentrales Element der Arbeit ist die Darstellung von Behandlungsmethoden, die auf die Regeneration und die Anerkennung persönlicher Grenzen fokussieren. Beispiele sind die Entwicklung von Leidenschaften,

Entspannungstechniken und die Gestaltung von Auszeiten.

Karoline Friedrich thematisierte „**Frauen als Minderheiten in der Musikindustrie des 21. Jahrhunderts**“: Dabei widmet sie sich der Geschlechterungleichheit in der modernen Musikindustrie. Die Analyse des Gender Pay Gap zeigt, dass Frauen in der Branche systematisch benachteiligt sind.

Obwohl Musikliebhaber*innen dazu bereit wären, ihr Konsumverhalten zugunsten von Künstlerinnen zu verändern, verorten sie dennoch die Hauptverantwortung für die Ungleichstellung bei Veranstalter*innen, Streamingdiensten und Radiosendern. Allgemein gesprochen kann man die Gründe für Benachteiligung von Frauen in der Musikbranche auf Fehlverhalten auf Entscheider*innenebene, Geschlechtsstereotype („weibliche DJs sind nur Augenweide“) und fehlende Präsenz von Frauen zurückführen.

Klassik und Popmusik weisen im Vergleich zu anderen Genres weniger Ungleichheiten auf, während in Genres wie D&B/Grime die Diskriminierung am stärksten ausgeprägt ist. Nationale Unterschiede

zwischen Österreich, Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich werden ebenfalls untersucht, wobei Geschlechterungleichheiten in allen betrachteten Ländern vorhanden sind.

Verschiedene Lösungsansätze werden vorgestellt, darunter verstärkte Datenerhebungen zur Sensibilisierung der Gesellschaft, Bewusstseinsbildung der Konsument*innen für ihren Einfluss auf die Branche sowie grundlegende Veränderungen in der Industrie. Förderprogramme wie „She is The Music“ werden als positive Beispiele für die Unterstützung von Musikerinnen genannt.

Abschließend wird das Beispiel der erfolgreichen Musikerin Taylor Swift hervorgehoben, die trotz ihres Erfolges ständigen gesellschaftlichen und geschlechtsspezifischen Erwartungen ausgesetzt ist. Die Arbeit unterstreicht die Notwendigkeit, weiterhin aktiv für eine geschlechtergerechte Musikindustrie einzutreten und bestehende Ungleichheiten zu bekämpfen.

Angelika Amstätter begab sich ins Feld der englischsprachigen Literatur mit dem Thema „**English literature by women in the 19th century based on examples by**

Jane Austen, Emily Brontë and Charlotte Brontë“: Sie untersucht in ihrer VWA die Darstellung von Frauen, Ehe und persönlicher Entwicklung in drei bedeutenden Romanen des 19. Jahrhunderts: „Pride and Prejudice“ von Jane Austen, „Wuthering Heights“ von Emily Brontë und „Jane Eyre“ von Charlotte Brontë. Die Analyse konzentriert sich auf die Fragen, wie Frauen in diesen Büchern präsentiert werden, welche Rolle die Ehe spielt, wie sich die individuelle Entwicklung der Charaktere gestaltet und welchen Einfluss Bildung auf ihr Leben hat.

Die Analyse zeigt, dass Frauen im 19. Jahrhundert stark durch gesellschaftliche Erwartungen eingeschränkt waren. Sie sollten schön, gute Ehefrauen eines vermögenden Ehemanns und „Caretakerinnen“ sein. Bildung war eine Frage der nötigen Finanzmittel, während mentale Gesundheit vernachlässigt wurde. Trotz der unterschiedlichen Ansätze und Themen der drei Romane verdeutlichen sie gemeinsam die Herausforderungen und Einschränkungen, mit denen Frauen dieser Epoche konfrontiert waren, und bieten Einblicke in die aktuell anhaltenden Diskussionen über Geschlechterrollen und soziale Gerechtigkeit.

Baubeginn des ultraschnellen öGIG Glasfasernetzes

Mit einer Spatenstichfeier der Österreichischen Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG) in Wolkersdorf im Weinviertel starten offiziell die Baumaßnahmen zum Glasfaser-Ausbau. Als größter privat-finanzierter Anbieter offener Glasfaser-Netze investiert die öGIG knapp 8,4 Millionen Euro in die zukunftsfähige Infrastruktur und damit in schnelles und zuverlässiges Internet im Ort.



Foto © Miriam Mehlmann

(v.l.) Bürgermeister Dominic Litzka, öGIG-Projektmanagerin Oona Rys, Abgeordneter zum Nationalrat Andreas Minnich, öGIG-Geschäftsführer Hartwig Tauber und Baufirma Libra-Geschäftsführer Aladin Mujovic.

In der heutigen Zeit wachsen die Anforderungen an die Kommunikationsinfrastruktur in sämtlichen Lebensbereichen unaufhaltsam. Eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung ist mittlerweile unerlässlich geworden. Es ist von großer Bedeutung eine leistungsstarke Kommunikationsinfrastruktur aufzubauen, die den kontinuierlich steigenden Datenmengen unserer Zeit gewachsen ist. Die entscheidende Technologie hierfür ist die Glasfaser. Mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes in Wolkersdorf durch die öGIG wird in Niederösterreich ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in die digitale Zukunft gesetzt.

So ist eine gut ausgebaute FTTH-Infrastruktur heute ebenso wichtig wie ein zuverlässiges Schienen-, Straßen- sowie Stromnetz und die moderne Internet-Technologie schafft neue Möglichkeiten in Be-

reichen wie Arbeit, Bildung und Freizeit. Deshalb zählt eine Glasfaser-Infrastruktur zu den aktuell wichtigsten Investments für eine Gemeinde. „Im Interesse unserer Bevölkerung und Wirtschaftstreibenden haben wir die Errichtung der digitalen Zukunftstechnologie aktiv vorangetrieben. Wir freuen uns, wenn die Verlegearbeiten für das öFIBER Netz der öGIG nun zügig verlaufen. Dieses Vorhaben sichert unsere Stadt als Wirtschafts- und Lebensstandort für die Anforderungen der nächsten Jahrzehnte. Der Beginn der baulichen Umsetzung ist daher ein wichtiger Meilenstein in der Wolkersdorfer Stadtgeschichte“, sagt Bürgermeister Dominic Litzka.

Im Rahmen des öFIBER Glasfaser-Ausbaus profitieren Kundinnen und Kunden sowohl von einer neuen und zuverlässigen Technologie als auch von einer neutralen Infra-

struktur-Plattform. Der wichtigste Vorteil des größten privat finanzierten offenen Netzes der öGIG liegt darin, dass Nutzerinnen und Nutzer aus einer Vielzahl an Anbietern, Tarifen und Angeboten wählen können. Die Einschränkung auf einen einzigen Internet Service Provider ist damit ausgeschlossen. Vielmehr bietet die öGIG mit derzeit mehr als 20 Internet Service Providern am Netz eine der modernsten und größten Plattformen im Bereich Glasfaser in Österreich.

öGIG baut Zukunftstechnologie Der Glasfaser-Ausbau durch die öGIG – eine 100-Prozent Tochter der Allianz-Versicherungsgruppe

und größter privater Errichter von Glasfaser-Infrastruktur – wird privatwirtschaftlich finanziert. So sind für Wolkersdorf im Weinviertel über 5.700 FTTH Glasfaser-Anbindungen geplant. Die Verlegung des öFIBER-Netzes erfolgt dabei durch die Partnerfirma Libra GmbH. Schon ab Herbst werden die ersten Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen sein – die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist für Herbst 2025 geplant.

Interessenten können sich noch einen Anschluss zu Sonderkonditionen sichern, solange die Bauarbeiten im jeweiligen Bauabschnitt im Laufen sind.



Österreichische
Glasfaser
Infrastruktur
Gesellschaft

Kontakt öGIG

Österreichische Glasfaser Infrastruktur Gesellschaft öGIG GmbH
Europaplatz 7, 3100 St. Pölten
<http://oegig.at/gemeinde/wolkersdorf>

Wohnzukunft in Wolkersdorf

Ein außergewöhnlicher Spatenstich zu einem besonderen Projekt erfolgte in der Obersdorfer Straße. Die Alpenland errichtet dort ein „Zukunftshaus“, welches Wohn- und Forschungsprojekt zugleich ist.



Matthias Hofer (Alpenland), Univ. Doz. Andreas Windsperger (NÖ Wohnbauforschung), Univ. Prof. Arch. Martin Treberspurg, Bürgermeister Dominic Litzka, Alpenland-Obfrau Isabella Stickler, Theresa Reiter (Alpenland) und Martin Artner (Handler Bau GmbH) beim Spatenstich.

Die 8 Wohnungen im Soforteigentum sind im Herbst 2025 bezugsfertig. Das Projekt wird von der NÖ Wohnbauforschung gefördert und von der Universität für Bodenkultur Wien sowie der Universität Innsbruck begleitet.

Der offizielle Spatenstich wurde von Bürgermeister Dominic Litzka, Univ. Doz. Andreas Windsperger (NÖ Wohnbauforschung) und Alpenland-Obfrau Isabella Stickler vorgenommen.

Wie lässt sich konsequent klimafreundlicher Wohnbau mit einer hohen Wohnqualität kombinieren? Das Alpenland-„Zukunftshaus“ soll – gemeinsam mit den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern – Antworten auf diese Frage liefern. „Zu großen Zielen führen die Wege immer durch Neuland. Im Zusammenspiel mit klimabewussten Bewohnerinnen und Bewohnern werden sich neue, zukunftsweisende Muster im Wohnen sowie auch innovative

Haustechnik entwickeln.“, so Alpenland-Obfrau Isabella Stickler beim Spatenstich.

Das „Zukunftshaus“ ist gleichzeitig Wohn- und Forschungsprojekt. Das Gebäude mit 8 Wohneinheiten (65 m²-117 m²) im Soforteigentum wird als Niedrigstenergiegebäude im Passivhausstandard errichtet. Die Beheizung und Kühlung des Gebäudes soll über erneuerbare Energien und Bauteilaktivierung erfolgen. Dabei wird auch eine

„prädictive Steuerung“ implementiert, bei der die Wärmezu- bzw. -abfuhr aus dem Gebäude sich an den prognostizierten Wetterdaten orientiert. Ziel ist, die Maximierung des Wohnkomforts zu erreichen und gleichzeitig einen optimalen Energieertrag zu generieren.

Das Forschungsprojekt wird von der NÖ Wohnbauforschung gefördert und von der Universität für Bodenkultur Wien und der Universität Innsbruck sowie den planenden Architekten Treberspurg & Partner Architekten ZT GmbH begleitet.

Nach Abschluss der Bauarbeiten und Bezug der Wohnungen im Herbst 2025 ist ein 3-jähriges Betriebsmonitoring vorgesehen. Dabei soll die Abstimmung der Komponenten weiter optimiert werden. Das Gebäude wird klima:aktiv zertifiziert. Im Pre-Check wurde der klimaaktiv Gold Standard (946 von 1000 möglichen Punkten) erreicht. Die bauliche Umsetzung wird von der Handler Bau GmbH durchgeführt.

Interessierte können sich schon jetzt für eine der Wohnungen auf www.alpenland.ag oder per Mail an verkauf@alpenland.ag vormerken.



Dachgleiche bei neuem Wohnhausprojekt

In zentraler Lage Wolkersdorfs baut AC Wohnen eine Niedrigenergiewohnhausanlage bestehend aus zwei Häusern – Adlergasse 20 und Klostergasse 17-21 – mit einmal neun und einmal 24 Eigentumswohnungen in den Größen von 51 bis 119 m² Wohnnutzfläche.

Dank der leichten Hanglage des Grundstücks gewährt das Haus herrliche Weitblicke. Beide Häu-

ser sind durch einen ruhigen, grünen Innenhof miteinander verbunden. Sowohl das Zentrum Wolkersdorfs als auch Naherholungsräume wie die Kellergasse befinden sich vor der Haustüre. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten und der Bahnhof sind fußläufig erreichbar.

Alle Wohneinheiten sind mit Loggia, Balkon oder Terrasse ausge-



Die Dachgleiche in der Adlergasse 20 wurde von AC Wohnen mit allen Projektbeteiligten gefeiert: Für die Stadtgemeinde waren Bgm. Dominic Litzka und STR Christian Schrefel vor Ort.



In der Adlergasse 20 und der Klostergasse 17-21 entstehen neun bzw. 24 Eigentumswohnungen.

stattet. In einigen Wohneinheiten wartet auch ein eigener Garten auf die künftigen Bewohner*innen. Dazu viele weitere Details wie Echtholzparkett in allen Wohnräumen, Heizung und Warmwasseraufbereitung mit Wärmepumpe, Photovoltaikanlage am Dach, Fußbodenheizung in allen Wohneinheiten, Klimaanlagevorbereitung in allen DG-Wohneinheiten

und behindertengerechte Liftanlagen u.a.m. Der Verkauf erfolgt direkt vom Bauträger – provisionsfrei und schlüsselfertig. Selbstverständlich können alle Wohneinheiten auch als Vorsorgeobjekt gekauft werden.

Ansprechpartnerin ist Frau Bettina Eder: 0664/883 19 666 oder b.eder@ac-wohnen.at

Wasserverband Wolkersdorf-Pillichsdorf: Teilerneuerung des Leitungsnetzes

In den Katastralgemeinden Münichsthal, Pföding und Riedenthal wird die Versorgung mit Trinkwasser durch die EVN Wasser GmbH sichergestellt. Durch den Gemeindeverband Wasserversorgung Wolkersdorf-Pillichsdorf wird die gesamte Administration abgewickelt. Mit der Übernahme im Jahr 2009 wurde auch der Vertrag mit der EVN Wasser GmbH übernommen, dieser wurde heuer neu adaptiert und dem Stand der aktuellen Gegebenheiten angepasst.

In diesem Vertrag wurde auch die gesamte Erneuerung der EVN-Versorgungsleitung (ein Teil in der Bachgasse wurde bereits 2023 neu installiert) für die Katastralgemeinden Münichsthal und Pföding für 2024 aufgenommen. Die Priorität für diese Leitungserneuerung

wurde aufgrund von vermehrten Rohrbrüchen auf dieser Leitung ausverhandelt.

Bei diversen Schulungen und Weiterbildungen unserer Wassermeister wird immer wieder die Vernetzung der Wasserleitungsnetze angesprochen. Für diese Vernetzung ist ebenfalls ein Tauschvertrag mit der EVN Wasser GmbH vereinbart worden, um im Krisenfall gegenseitig mit Wasserlieferungen aushelfen zu können. Die Vernetzung der beiden Netze soll bis Ende 2027 fertiggestellt sein.

In der Stadt Wolkersdorf werden heuer durch den Gemeindeverband Wasserversorgung Wolkersdorf-Pillichsdorf in der Adlergasse und Klostergasse die Hauptwasserleitungen samt Hausanschlüs-

sen saniert. Bei diesen Arbeiten wird es zu Verkehrsbehinderungen und Wasserabschaltungen kommen. Für geplante Abschaltungen werden die Betroffenen vom Verband zeitgerecht informiert. Für ungeplante Abschaltungen, wie

z.B. bei Rohrbrüchen bei Baggerarbeiten, bitten wir um Verständnis.

Diese Maßnahmen sind wichtig, da sie die Verluste in der Leitung verringern und die Versorgungssicherheit erhöhen.

Adlergasse und Klostergasse: Bauplanung

Bauabschnitt 1 ab 1. Juli (ca. 2 Wochen)

Adlergasse: Bohrung und Verlegung der Hauptleitung
Adlergasse: 1 Spur befahrbar, Klostergasse offen

Bauabschnitt 2 ca. Mitte Juli bis 22.11.2024

Klostergasse: Bohrung und Verlegung der Hauptleitung, Neuherstellung der Hausanschlüsse
Adlergasse offen, Klostergasse gesperrt
Zufahrt zu den großen Wohnbauten möglich

Bauabschnitt 3 ab April 2025

Adlergasse: Herstellung der neuen Hausanschlüsse
Klostergasse offen, Adlergasse einspurig befahrbar

Im Bereich des SPAR-Supermarktes wird die Baustelle so organisiert, dass sich die geringstmöglichen Einschränkungen für den Geschäftsbetrieb ergeben.

Personelles

Neuaufnahmen:

Wirtschaftshof:
Franz Müllechner
02.04.2024
Gerhard Redl
02.06.2024

SNB:
Robert Vitousek
15.04.2024

Reinigung:
Simona Bravena
03.06.2024

MS Kirchenplatz:
Amira Sadiku
01.06.2024
Anita Miedler
01.07.2024

Austritte:

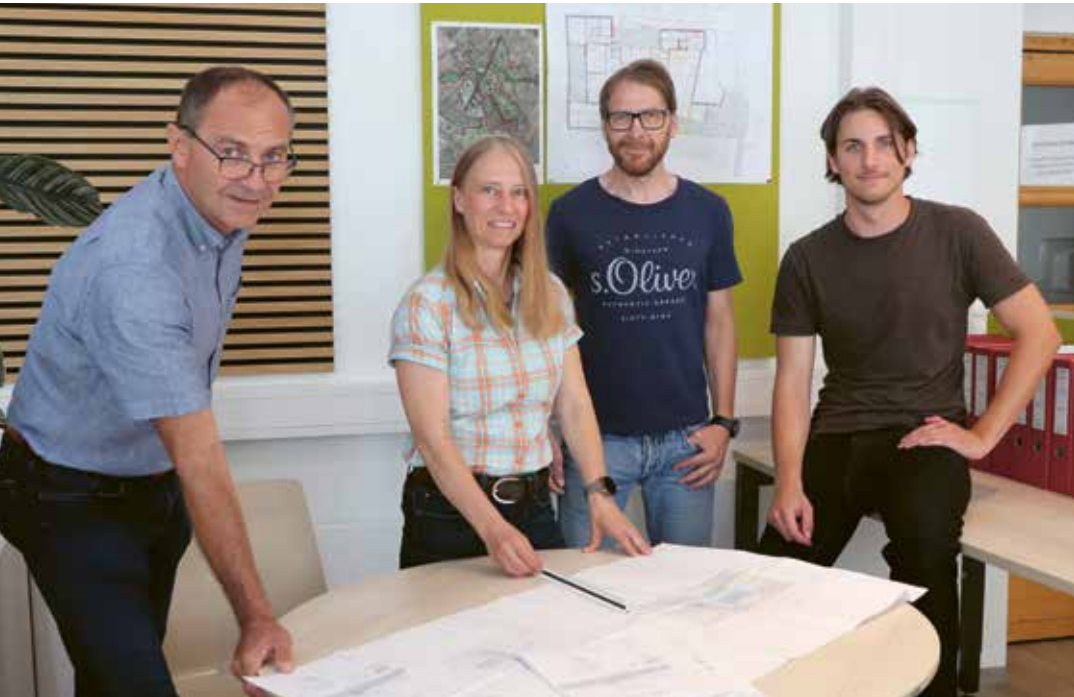
Reinigungskraft:
Yvonne Amon
31.03.2024

Pensionierungen:

Finanzabteilung:
Karin Bergmann
31.03.2024

Damit der Kreislauf intakt bleibt

Abteilungen stellen sich vor: In dieser Ausgabe die Abteilung Infrastruktur. Sie sorgt dafür, dass der Organismus „Stadt“ intakt bleibt.



Die Abteilung Infrastruktur, untergebracht in der Bachgasse im ehemaligen Bauernkammer-Gebäude: Neuzugang Karl-Michael Spreng, Petra Seiwert, Gerald Pfaffl und Max Hubinger, der mit der Leitung der Abteilung betraut wurde.

Ob es Verkehr oder Beleuchtung, Abwasser- oder Energieströme, Wärme- und Stromverbund sind: All diese essentiellen Infrastruktureinrichtungen vereint die Ähnlichkeit zu einem Organismus.

Damit dieser ordentlich funktioniert, müssen Versorgungswege (gleich Adern im Blutkreislauf) als auch Entsorgungswege (gleich Venen) stets gepflegt werden, damit sie ihre Dienste für den großen

Organismus Stadt bestmöglich verrichten können.

Ebenso verhält es sich mit Verkehrswegen wie Gemeindestraßen und Feldwegen, samt der dazugehörigen Straßenbeleuchtung. Deren Bau und Erhaltung gehört ebenso zum Aufgabenbereich Infrastruktur wie Kanalanlagen, die Instandhaltung und der Neubau von Gemeindegebäuden, samt Gebäudetechnik, Energie,

Wärme, Strom, Telekommunikation. Aber auch das Grün der Stadtgemeinde steht auf den Agenden dieser Abteilung: Grünflächenpflege, der Baumkataster, Bau und Erhaltung von Spielplätzen, der Hochwasserschutz u.a.m.

Zu den großen Projekten derzeit zählen aber zweifelsohne neben dem Quartier Wolkersdorf die sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Standard, die Er-

neuerung der Wasserversorgung in Adlergasse und Klostergasse sowie als ebenso großes wie zukunftsweisendes Projekt die Planung und Begleitung der Glasfaserversorgung in der gesamten Stadtgemeinde.

Kontakt
Adresse: Bachgasse Wolkersdorf 15
2120 Wolkersdorf im Weinviertel
Telefon: +43 2245 2401 70
Faxnummer: +43 2245 2401 490
E-Mail: infrastruktur@wolkersdorf.at

Assistenzeinsatz des Wirtschaftshofs

Am 4. Juni drohte der Rußbach – insbesondere im Bereich Alter Markt – über die Ufer zu treten. Aufgrund eines Starkregenereignisses am Vortag, bei dem vor allem das Kreuttal stark betroffen war, stieg der Pegelstand des Rußbachs mit Verzögerung auch in Wolkersdorf stark an. Durchflussmenge und -geschwindigkeit (bis zu 13 Kubikmeter pro Sekunde!) alarmierten die Einsatzkräfte.

Um Überschwemmungen und Dammbrüche zu verhindern, lei-

stete der Wirtschaftshof der FF Wolkersdorf Assistenz. Binnen kurzer Zeit wurde eine LKW-Ladung Sand in Säcke geschaufelt und verladen. Die Wirtschaftshof-Mitarbeiter konnten so über 500 Sandsäcke für die Bewehrung des Rußbach-Dammes vorbereiten.

Durch den raschen Einsatz konnten sowohl Dammbruch als auch Überschwemmungen verhindert werden. Der Dank gilt an dieser Stelle allen Einsatzkräften, die teils auch in der folgenden Nacht Dammwache hielten!



Christoph Stoiber (2. v. li.) und Anita Marchhart leisteten mit ihrem Wirtschaftshof-Team wichtige Unterstützungsarbeiten zur Abwehr des Hochwassers. Über 500 Sandsäcke wurden in kürzester Zeit vorbereitet.



Pride Month in Wolkersdorf

Der Juni ist der Monat des Stolzes, eine Zeit, in der wir die Vielfalt und die Rechte der LGBTQIA+ Community feiern und hervorheben. In Wolkersdorf stehen wir für Offenheit, Toleranz und gegenseitigen Respekt.

tanz zu betonen. Jeder Mensch, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität, verdient es, in einer Umgebung zu leben, die von Respekt und Liebe geprägt ist.

Erneut wurde dieser Monat genutzt, um die Bedeutung der Gleichberechtigung und Akzep-

Alle gemeinsam können wir ein starkes Zeichen für Vielfalt und Chancengleichheit setzen!



World Fair Trade Day – Der 11. Mai stand ganz im Zeichen des „Kampfes“ gegen Kinderarbeit. Im „Ladenraum“ am Hauptplatz wird Fair Trade ganz groß geschrieben. Diese wichtige Thematik ist auch der Stadtgemeinde ein wichtiges Anliegen. Daher wurde der Status einer Fair Trade-Stadt um weitere drei Jahre verlängert. Damit soll Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung geschaffen werden und Armut weltweit bekämpft werden.

BÜRGERSERVICE



Anliegen jeglicher Art können Sie gerne beim Team des Bürgerservice deponieren.

Die Mitarbeiter*innen sind zu folgenden Zeiten persönlich für Sie da:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7:30 Uhr – 15:30 Uhr
Dienstag von 7:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag von 7:30 Uhr – 12:30 Uhr

Weiters erreichen Sie das Bürgerservice

telefonisch unter 02245/2401-0

oder per e-mail unter buergerservice@wolkersdorf.at

Müllabholung ab 6 Uhr!

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entsorgung bereits ab 6 Uhr morgens beginnt. Um sicherzustellen, dass die Entsorgung reibungslos funktioniert, wird gebeten, die Tonnen und gelbe Säcke spätestens zu diesem Zeitpunkt bereitzustellen. Bitte beachten Sie auch, dass auf Gehsteigen Platz zum Passieren bleibt.

Hundehalter*innen und Raucher*innen

werden ersucht, von den Dog Stations bzw. den öffentlichen Aschenbechern Gebrauch zu machen. Immer wieder kommt es vor, dass in öffentlichen Naherholungszonen, Parks, Wiesen und auf Gehsteigen Kot oder Zigarettenstummel nicht richtig entsorgt werden. Im Sinne aller Bürger*innen wird ersucht, für die Entsorgung die bereitgestellten Behältnisse zu benutzen!

Kostenfreier Eintritt für Sozialpassinhaber

Die Kulturveranstaltungen der Stadtgemeinde Wolkersdorf, insbesondere genuss.kultur.begegnung Ende August, erfreuen sich regen Zuspruchs. Die Eintrittspreise dazu betragen derzeit € 23,00 im Vorverkauf und € 28,00 an der Abendkasse. Der Gemeinderat beschloss nun, dass Inhaber*innen des Sozialpasses der Stadtgemeinde künftig diese Veranstaltungen bei freiem Eintritt besuchen können. Voraussetzung: Vorlage des Sozialpasses an der Abendkasse (vorbehaltlich verfügbarer Plätze).

Halte- und Parkverbot vor BIPA-Filiale

Bitte um Beachtung:

Das Halte- und Parkverbot vor der BIPA-Filiale in der Hauptstraße gilt nun werktags wieder für die Zeit von 6-10 Uhr (ausgenommen Ladetätigkeit).



Tonies halten Einzug!

Die Bibliothek Wolkersdorf setzt eine weitere Maßnahme, um das klassische Bibliothekserlebnis durch den Einsatz moderner Technologien zu bereichern. Das Angebot an digitalen Medien wird um die kleinen, handlichen Toniefiguren erweitert.

Ab Ferienbeginn stehen sie zur Ausleihe bereit, für Inhaber*innen der Jahreskarte sogar kostenlos. Eine Toniebox ist gegen geringe Gebühr ebenso verfügbar. „Geschichten, Musik, Märchen und Sachinhalte – das niederschwellige Hörbuchformat deckt alle Interessensbereiche ab und wertet die ohnedies beliebte Jahreskarte zusätzlich auf“, freut sich Vizebgm. Albert Bors.



2023 war erneut ein Rekordergebnis für die Bibliothek Wolkersdorf. Maria Regen, Karin Schuster und Werner Bossniak blicken auf das umsatzstärkste Jahr seit Bestehen 2002 zurück.

Pfarrbücherei Obersdorf

Bereits seit März bieten wir erweiterte Öffnungszeiten an:
Sonntag, 10:30 - 12:30 Uhr
Dienstag, 16:30 - 18:30 Uhr

Nach einem erfolgreichen Bücherflohmarkt im März sammeln wir ab sofort wieder Bücher für den nächsten Flohmarkt und nehmen gerne Buchspenden (nicht älter als aus dem Jahr 2000) entgegen.

Hier eine kleine Auswahl aus unseren Neuerwerbungen:

Bilderbücher:

- Die Geschichte vom Löwen, der nicht schlafen konnte
- Meine Freunde, das Glück und ich

Romane für Erwachsene:

- Jussi Adler-Olsen: Verraten
- Herbert Ditzler: Letztes Zuckerl – ein Altaussee-Krimi
- Ingrid Noll: Gruß aus der Küche

Auf Ihren/Deinen Besuch im Pfarrheim Obersdorf, Hauptstraße 52, freuen sich Helmut Schamböck und Büchereiteam.

Bibliothek ist zukunftsfit

Noch nie konnten in der Bibliothek Wolkersdorf so viele Medien entlehnt werden – mehr als 12.400 Exemplare stehen nun zur Verfügung. Erstmals wurden 2023 über 29.300 Medien entliehen. Ausleihzahlen von 300 Medien pro Öffnungstag oder gar mehr waren keine Seltenheit.

Seit dem Bestehen der Bibliothek wurden bereits mehr als 400.000 Medien ausborgt. Die Anzahl der Jahreskarten-Besitzer*innen ist noch einmal gestiegen. Bereits mehr als 92% der Entlehnungen gehen auf diese zurück.

Die Website – effizient, benutzer*innenfreundlich, zuverlässig und sicher – trifft bei den Leser*innen auf sehr große Akzeptanz.

Stetig geht auch der Um- und Ausbau, sowohl der Räumlichkeiten als auch des Bestandes, voran. So werden seit kurzem nicht nur Tonieboxen angeboten (siehe Artikel oben), sondern auch in benutzer*innenfreundliche Räume investiert.

Der ehemalige EDV-Raum und der Besprechungsraum werden künftig für den Buchverleih genutzt. Kon-

kret mit dem Einbau von Bücherregalen und Sitzgelegenheiten.

Um der Bevölkerung und speziell den Kindern den Zugang zum Lesen zu vereinfachen, sollen auf öffentlichen Flächen, momentan angeordnet sind ein Standort beim Spielplatz Schlosspark und ein Standort beim Spielplatz Obersdorf, Bücherboxen (Leseboxen) aufgestellt werden. Die Bücherboxen werden dann von der Stadtbibliothek ausgestattet und auch betreut.

Denn Lesen ist eine der wichtigsten Kulturtechniken!

„Immer muss ich an alles denken“



„Wir sitzen alle im selben Boot.“ – Katharina Straßer, Schauspieler, Kabarettistin und Sängerin | „Ein Problem des Mental Load ist, dass Frauen nicht sehen, was sie leisten.“ – Sabine Hilbert, Land NÖ. – Bgm. Dominic Litzka und Stadträtin Veronika Strobel mit den Expertinnen zum Thema Mental Load.

Es ist ein Begriff, der für viele Frauen eine Erleichterung ist. Denn er gibt dem, was sie fühlen, endlich einen Namen: Mental Load. Die Last, für alle mitzudenken, alles zu planen und für alles verantwortlich zu sein – von der Zahnpasta bis zum Arzttermin. Eine Veranstaltungsreihe des Landes Niederösterreich, der kfb St. Pölten und „Welt der Frauen“ brachte das Thema auch im Kultursaal Obersdorf auf die Bühne.

„Hilft Ihr Mann im Haushalt mit? Dann tragen Sie den Mental Load.“ Ein Zitat, das den Kern dessen trifft, was viele Frauen schwer belastet. Sie haben die Unterstützung des Partners, und doch ist manchmal alles zu viel. Warum fühlen sie sich überfordert? Warum haben sie das Gefühl, niemandem gerecht zu werden? „Ein Problem an Mental Load ist“, sagt Sabine Hilbert von der Abteilung Familien und Generati-

onen des Landes NÖ, „dass Frauen ihre Leistung nicht sehen.“ Im Gespräch mit „Welt der Frauen“-Chefredakteurin Sabine Kronberger sagt sie, dass es an der Zeit sei, zu überdenken, wie die Familienarbeit aufgeteilt werden soll.

„Bei Mental Load geht es nicht nur um Care-Arbeit und Organisationsarbeit, sondern auch um die Gefühlsarbeit.“ – Elisabeth Cinatl, Verein Wendepunkt

Elisabeth Cinatl, Psychotherapeutin und Leiterin des Vereins und der Frauenberatungsstelle „Wendepunkt“, beschreibt, was genau unter Mental Load zu verstehen ist. „Es geht nicht nur um die Care-Arbeit und die Organisationsarbeit“, sagt sie. „Sondern auch um die Gefühlsarbeit.“ Also darum, zu schauen, wie es den Familienmitgliedern geht, und sich auch darum zu kümmern. Von den mehr als 200 Frauen, die der Einladung an diesem

Abend in den Kursaal Obersdorf in Wolkersdorf gefolgt sind, gab es durchwegs Zustimmung.

„Lernt, auf euch zu hören, zu achten und zu schauen: Wann wird es zu viel?“ – Anna Rosenberger, kfb St. Pölten

Und auch die Forschung ist dem Thema Mental Load längst auf der Spur. Gerlinde Maurer, Soziologin an der Universität Wien, hat in den letzten vier Jahren untersucht, wie es um die gerechte Aufteilung in Familien und Partnerschaften bestellt ist. Ihre Erkenntnis: „Es gibt Luft nach oben.“ Jedoch verortet sie schon positive Veränderungen, etwa, dass sich die Gefühlswelt der Männer mehr und mehr öffnet. Für Veränderung sei es auch höchste Zeit, denn Mental Load, so die Expertin, könne sich auf die Gesundheit schlagen.

Damit das nicht passiert, appel-

lierte Anna Rosenberger von der kfb St. Pölten: „Lernt, auf euch zu hören, zu achten und zu schauen: Wann wird es zu viel?“ Elisabeth Cinatl empfiehlt als Strategie gegen ein Zuviel an Mental Load „Mut zur Lücke“, sich auszutauschen, um Hilfe zu bitten und aufzuschreiben, was man alles geleistet hat, um das Ausmaß sichtbar zu machen.

Genau das tat Katharina Straßer, die den Abend nicht nur mit ihrer Energie und Stimmgewalt bereicherte, sondern auch mit einer Liste all dessen, was sie im vergangenen Monat alles geschafft hatte – Osteressen für die Familie und Magen-Darm-Erkrankung inklusive. Sie erzählte auch davon, wie sie nach ihrer Trennung mit ihrem Mental Load als Alleinerziehende umging und wie wichtig die Hilfe ihres Umfeldes ist. Und auch, dass der Mental Load für jede Frau enorm ist – von der Bäuerin bis zum Popstar. „Wir sitzen alle im selben Boot“, sagt sie.

Es war ein Abend, an dem sehr viel gelacht, vieles ins Bewusstsein geholt und vor allem das Gefühl greifbar wurde, dass Mental Load ein Thema ist, das alle Frauen vereint. Als „Multiplikatorinnen, die das Thema nun nach außen tragen“, wurden alle Besucherinnen (und eine Handvoll Besucher) verabschiedet – inklusive Erinnerung, dass niemand perfekt sein muss.

„Fürsorglichkeit ist schwer zu vermitteln. Deshalb ist es wichtig, dass Männer Kinderbetreuung übernehmen.“ – Gerlinde Maurer, Soziologin, Universität Wien

Ursel Nendzig



Hochkarätig besetzte Gesprächs- und Diskussionsrunde zum Thema Mental Load im Kultursaal Obersdorf.

Aus XL-Trö wurde Jo 31



Die Freude der Gemeindevertreter*innen ist wohlbegründet: Kulturstadtrat Stefan Streicher, Wirtschaftsstadtrat Hermann Stich, Generationenstadträtin Veronika Strobel und Bgm. Dominic Litzka folgten der Einladung von Josef Ecker, Rudolf Klaus und Werner Wimmer, die das Lokal in der Jo(hannessgasse) 31 revitalisierten.

Nach dem plötzlichen und viel zu frühen Ableben des einstigen XL-Trö-Wirts, Johannes Tröstler, gibt es seit dem Frühjahr eine erfreuliche Neuübernahme. Unternehmer Josef Ecker, Hotelier Rudolf Klaus und Werner Wimmer revitalisierten das einstige Heurigen- und Szenelokal.

Künftig steht es als Veranstaltungsort für Vereine, Unternehmen und Private zur Miete. So können etwa Vortragsabende (wie im Rahmen der Topothek für November

geplant), Weiterbildungsseminare, Heurigenabende, Geburtstagsfeiern u.v.m. dort gefeiert werden. Die Pakete können selbst zusammengestellt werden – mit und ohne Catering, gänzlich selbst organisierte Getränke und Speisen oder das volle Package mit Rundum-Service.

Ziel war und ist es, eine etablierte Adresse mit neuem Leben zu erwecken. Der frühere Stadtheuriger Tröstler (später ab 1999 XL-Trö) bietet Platz für rund 150 Personen

und wartet mit sämtlichen technischen Möglichkeiten auf, die etwa für Vorträge und Seminar vonnöten sind.

Bgm. Dominic Litzka dankte stellvertretend für die Stadtgemeinde, dass nicht nur das Gebäude erhalten und revitalisiert werden konnte, sondern auch, dass es mit neuem Leben erfüllt werde. Eine neue Veranstaltungsortlichkeit, die prinzipiell jedem offenstehe, sei eine wichtige Bereicherung für die Stadt.



Impressionen aus dem revitalisierten Lokal.

Die Modalitäten finden Sie unter: www.jo-31.at

Steckbrief Jo 31

Ein gemütliches, frisch renoviertes, Heurigenlokal mit kompletter Einrichtung. Vom großzügigen Eingangsbereich mit wettergeschütztem Lichthof bis hin zum urigen Weinkeller perfekt für Weinproben, Jo31 hat alles für Weinevents.

Der offene Essbereich bietet eine gemütliche Atmosphäre und ist perfekt für Heurigenabende und gemeinsame Feiern. Darüber hinaus gibt es noch zwei zusätzliche Räume für kleinere Events oder andere Teambuilding-Sessions.

Der Küchenbereich ist mit Arbeitsflächen und Kühlschränken ausgestattet, um maximale Fle-

xibilität bei der Organisation der Veranstaltungen zu bieten. Bei Bedarf stellt Jo31 auch Gläser, Geschirr und Besteck zur Verfügung.

Hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- Großer Eingangsbereich mit wettergeschütztem Lichthof
- Offener Essbereich mit gemütlicher Stimmung
- Zwei abgetrennte Räume für Events und Teambuilding
- Gemütlicher Gastgarten mit Bänken und Tischen
- Küchenbereich mit Arbeitsflächen und Kühlschränken
- Gläser, Geschirr & Besteck
- Weinkeller für Weinproben
- und natürlich WC-Anlage



Generationswechsel im Hotel Klaus – Mit der Pensionierung von Rudolf Klaus (3. v. re.) legte er die Geschicke des Wolkersdorfer Vorzeigebetriebs in die Hände des nunmehrigen Geschäftsführers Bernhard Klaus (3. v. li.) und dem international Hotel-erfahrenen Wahlweinvierter Kesho Singh (ganz links). Bgm. Dominic Litzka und die Stadträte Stefan Streicher und Hermann Stich wünschten der nächsten Generation alles Gute.

Mit der Wolkersdorfer Wirtschaft in den Sommer!



Wolkersdorf erstrahlt in Lila – Das Lavendelfest etablierte sich als Fixpunkt im Wolkersdorfer Veranstaltungsleben. Viele Besucher, gute Stimmung, der Upcycling-Schmuck war bewundernswert und hat schon Tage vorher für Aufsehen gesorgt; die besten privaten Dekos wurden mit WOW-Geschenkstaschen prämiert – beste Zutaten für ein gelungenes Fest,

das nicht nur Werbung für die Wolkersdorfer Wirtschaft, sondern für die ganze Stadt darstellt.

Das WOW-Glücksrad war gut besucht, die Preise wurden von den Wolkersdorfer Geschäftsleuten und der Stadtgemeinde gestiftet. Der krönende Abschluss mit Musikschule (Martin Gössinger) und „Irish Fiddle“

war sehr stimmungsvoll und rundete den Abend ab, der von Vertreter*innen der Wirtschaft und der Stadtgemeinde – hier u.a. (vorne) Stadträtin Veronika Strobel, WOW-Obfrau Petra Huber-Wetter, Landtagsabgeordneter Kurt Hackl, GR Gerhard Supper, (dahinter) GR Markus Schadl, Citymanager Anton Schwarzingger die beiden "Lavendelmädchen"

Anna und Roswitha, Wirtschaftsstadtrat Hermann Stich, Robert Hödl und OV Sebastian Lux genossen und gewürdigt wurde. Hinter dem Lavendelkarren Bgm. Dominic Litzka und der Erfinder des Lavendelfestes Otto Semrad, der mit Anna und Roswitha (siehe auch Titelbild) die Besucher*innen mit Liedern und Lavendelsträußchen verwöhnte.

Terminankündigungen des WOW – Wolkersdorfer Wirtschaft

Flohmarkt in den Wolkersdorfer Geschäften am 27. und 28. Juli

Lust auf Schnäppchen? Viele Geschäfte veranstalten an diesen zwei Tagen einen Flohmarkt in ihren eigenen Räumlichkeiten. Freuen Sie sich auf qualitativ hochwertige Ware zu extrem günstigen Preisen.

Haben Sie Spaß beim Durchschauen, Durchsuchen und Durchwühlen von Tischen, Körben und Ständen.

Die Wolkersdorfer Geschäftsleute freuen sich auf Ihren Besuch!

Modematinee

Am 29. September veranstaltet der WOW in Stögers Schaugarten ein Event der besonderen Art! Durch die Gartenanlage schlendern, den Gaumen mit Kaffee und Fingerfood verwöhnen, ein Gläschen Frizzante dazu und den Klängen von stimmungsvoller Musik lauschen. Und als Höhepunkt die Modenschau mit den neuesten Herbst-/Wintertrends genießen!

Holen Sie sich Inspirationen von den regionalen und ortsansässigen Betrieben und verbringen Sie einen wunderschönen Vormittag im Schaugarten Stöger!

Modematinee Beginn: 29. Sept. 2024 10:30 Uhr! **Ersatztermin bei Schlechtwetter:** 6. Okt. 2024 10:30 Uhr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Xhemo's Barbershop – In der Brünnerstraße 4 eröffnete Xhemali Bajrami seinen eigenen Barbershop. Citymanager Anton Schwarzingger, Bgm. Dominic Litzka und Wirtschaftsstadtrat Hermann Stich wünschten zur Eröffnung einen erfolgreichen Geschäftsgang.

Rotes Kreuz ehrt verdienstvolle Personen

Rot-Kreuz Pension nach mehr als 32 Jahren freiwilliger Tätigkeit als Rettungssanitäter.

Anfang 1992 hat der mittlerweile 72-jährige Eibesbrunner Erich Mödlagl mit großer Begeisterung und viel Engagement seine freiwillige Tätigkeit als Rettungssanitäter an der Mistelbacher Rot-Kreuz Ortsstelle in Wolkersdorf begonnen.

„In diesen vielen Jahren war Erich Mödlagl mit großem Einsatz und sehr viel Herzblut als Rettungssanitäter sowohl bei Rettungseinsätzen als auch bei Krankentransporten tätig und hat auch in den letzten Jahren bewiesen, dass ein hohes Alter kein Grund ist, seinen Platz im Rettungsdienst zu verlieren“, so der Mistelbacher Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Clemens Hickl.

Im Namen von Rot-Kreuz Präsident Hans Ebner durfte der Mistelbacher Rot-Kreuz Chef Clemens Hickl gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Ortsstellenleiterin Maria Mauser Erich Mödlagl mit dem Verdienstzeichen in Bronze des Niederösterreichischen Roten Kreuzes ehren und auszeichnen.

„Im Namen der Bezirksstelle Mistelbach, der Ortsstelle Wolkersdorf, der gesamten Rot-Kreuz Familien und auch von tausenden Patientinnen



Bürgermeisterin a.D. Anna Steindl erhielt für ihr Engagement das Silberne Ehrenzeichen.

und Patienten, denen unser Erich Mödlagl geholfen hat darf ich Danke sagen“, so der Mistelbacher Rot-Kreuz Chef Clemens Hickl zu dem sichtlich bewegten Erich Mödlagl.

Wir wünschen Erich alles Gute, Gesundheit und viele schöne Erinnerungen an seine vielen freiwilligen Jahre als aktives Rot-Kreuz Mitglied.

Das Rote Kreuz Mistelbach bedankt sich bei langjährigen verdienstvollen Bezirksstellenfunktionären

Die Rot-Kreuz Bezirksstelle Mistelbach bedankte sich mit hohen Ehrungen bei langjährigen verdienstvollen Bezirksstellenfunktionären. „Wir wollen uns bei der jahrzehntelangen Unterstützung

und Beratung bei einigen besonders verdienstvollen Rot-Kreuz Funktionären bedanken“, so der Mistelbacher Bezirksstellenleiter Clemens Hickl.

Neben den wertschätzenden und kameradschaftlichen Umgang miteinander, nützt das Rote Kreuz auch sichtbare Auszeichnungen sehr gerne, um den besonderen Dank auf diese Weise auch zum Ausdruck zu bringen.

Sowohl der Rot-Kreuz Vizepräsident Werner Kraut, als auch der Bezirksstellenleiter Clemens Hickl betonten in ihren Festansprachen den bekannten „Mistelbacher Weg“, der die Gemeinden, die Bezirksverwaltungsbehörde und

alle Blaulichtorganisationen in unserem Bezirk besonders miteinander verbindet.

Mit dem Großem Silbernen Ehrenzeichen wurde u.a. der langjährige Bezirkshauptmann a.D. Gerhard Schütt, der als juristischer Berater der Bezirksstelle immer noch zur Verfügung steht, ausgezeichnet. Wolkersdorfs Bürgermeisterin a.D. Anna Steindl erhielt das Silberne Ehrenzeichen.

Das Rote Kreuz Niederösterreich und die Rot-Kreuz Bezirksstelle Mistelbach gratuliert den geehrten ehemaligen Bezirksstellenfunktionären recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute für ihre Zukunft.



Bezirksstellenleiter Clemens Hickl und Ortsstellenleiterin Maria Mauser ehrten Erich Mödlagl für 32 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit.

Kinder „laufen gegen Krebs“

Der Kindergarten Johannesgasse in Wolkersdorf beteiligte sich an einer wichtigen Initiative. Am Charity-Event „Laufen gegen Krebs“ konnten heuer erstmals auch Kindergartenkinder teilnehmen.

Der Kindergarten Johannesgasse unterstützte sehr gerne diese Aktion und nahm mit 42 Kindern teil. Die Kinder zwischen zweieinhalb und sechs Jahren erzielten Laufzeiten zwischen 22 und 48 Sekunden. Ausgetragen wurde der Lauf am Fußballplatz des SC Wolkersdorf, für diese Möglichkeit bedanken sich die Kindergartenpädagoginnen ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Fuß-



Auch Bgm. Dominic Litzka überzeugte sich vom Engagement des Kindergartens Johannesgasse und lobte die Leistungen der Kinder und dankte den Pädagoginnen für die Organisation des Laufs.

ballclubs! Durch die Spende des Startgeldes (3€ pro Kind) wurde das Projekt zudem unterstützt.

„Für uns alle war es ein tolles Erlebnis und es war schön mitanzusehen, mit wieviel Spaß und Moti-

vation die Kinder beim Lauf dabei waren“, fasst Kindergartenleiterin Eva-Maria Novak-Pleil zusammen.

Damenrunde besteht seit 40 Jahren

Im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum (PBZ) Wolkersdorf wurde der Geburtstag von Bewohnerin Hermine Gehringer im Kreise einer seit 40 Jahren bestehenden Damenrunde gefeiert.

Diese Runde zählt sieben Mitglieder. Sie kennen einander schon seit der Zeit, als sie noch kleine Kinder hatten und sich dadurch immer wieder Berührungspunkte ergaben. Damals gab es zumindest einmal im Monat ein Treffen, bei dem geplaudert wurde oder Fahrten nach Wien unternommen wurden. Manchmal verreisten sie auch gemeinsam. So entstand eine Freundschaft, die bis heute anhält. Mittlerweile sind alle Damen in Pension und das gemeinsame Treffen an jedem Mittwoch ist ein Fixpunkt im Kalender. Sie kommen manchmal in einem Lokal in Wolkersdorf zusammen, aber auch das Café des PBZ Wolkersdorf ist ein beliebter Ort für die Zusammenkünfte.

Ein Mitglied der Damenrunde, Hermine Gehringer, wohnt bereits im PBZ Wolkersdorf und sie feierte vor kurzem ihren 87. Geburtstag. Grund genug, dass ihre Freundinnen zu ihr ins PBZ kamen, um



Foto © PBZ Wolkersdorf

Die Damenrunde bei der Geburtstagsfeier (v.l.n.r.): Hilda Stummer, Jubilarin Hermine Gehringer, Helga Kraus, Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger, Kaufmännischer Direktor Andreas Strobl, Elfi Krist, Anna Holcik und Anna Widmann. Nicht im Bild, aber auch zur Damenrunde gehörig: Vera Nießl.

zu gratulieren. Eine der Damen merkte bei der stimmungsvollen Geburtstagsfeier ganz stolz an: „Wir haben nie gestritten!“, und die anderen nickten zustimmend.

„Man sieht der gemütlichen Runde an, dass sie einander noch immer gerne treffen und miteinander plaudern. Eine Freundschaft, wie man sie sich wünscht“, brach-

te es der Kaufmännische Direktor Andreas Strobl auf den Punkt und gratulierte der Jubilarin gemeinsam mit Pflegedirektorin Lisa-Jessica Gettinger.

Weihbischof Turnovszky zu Besuch



Foto © PBZ Wolkersdorf

Während der Hl. Messe in der Kapelle des PBZ Wolkersdorf: Pfarrer Leopold Mathias, Weihbischof Stephan Turnovszky, Pfarrer Adolf Weinbub (v.l.).

Stephan Turnovszky, Weihbischof der Erzdiözese Wien und Bischofsvikar im Vikariat „Unter dem Manhartsberg“, besuchte das PBZ Wolkersdorf. Im Rahmen einer Hl. Messe weihte er den neuen mobilen Altar und die frisch restaurierte Josefstatue. Dieser Altar wurde von einem Ehrenamtlichen Mitarbeiter des PBZ, Andreas Schwarz, mit viel Liebe zum Detail errichtet. Mit diesem beweglichen Al-

tar können die Messen flexibel in allen Wohnbereichen abgehalten werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Bewegungs-Einschränkungen genießen diesen Komfort besonders.

Auch die Josefstatue wurde mühevoll restauriert und erstrahlt nun wieder in vollem Glanz. Diese Restaurierung wurde durch eine anonyme Spende ermöglicht.

Kurz notiert

Am 11. Mai 2024 fand in Münichsthal ein Erste Hilfe-Workshop für Kinder statt.

Walter Mayr und Irene Stöckl trainierten mit den Kindern die Grundlagen der Ersten Hilfe.

Die Kinder waren sehr interessiert und hatten viel Spaß bei den Übungsstationen.



ERSTE HILFE kann LEBEN RETTEN!

„Bikekaiser“ ist Schüler der AHS Wolkersdorf



Hier die erfolgreichsten BikeLINE-Radler*innen aus Wolkersdorfer Schulen. Im vergangenen Schuljahr radelten die insgesamt 110 teilnehmenden Schüler*innen 21.891,4 km, haben 154.125 Höhenmeter bezwungen und das in insgesamt 6.241 Fahrten. Die radelnden Schülerinnen und Schülern sind auch für die Erwachsenen große Vorbilder!



Der Bikekaiser aller teilnehmenden Schulen aus Österreich und Deutschland kommt aus Eibesbrunn. Von der Gesamtbilanz erkämpfte ein einzelner Schüler, Paul Holub von der AHS, alleine 1.066 km und 5.460 Hm.

An der BikeLINE nahmen heuer österreichweit 1372 Schüler*innen an 41 Schulen teil. 110 von ihnen radelten in Wolkersdorf mit, wo der Wettbewerb nunmehr im zehnten Jahr stattfand. Organisiert wird die Wolkersdorfer BikeLINE – mit Unterstützung der Stadtgemeinde – von der Radlobby.

Teilnehmen können Schüler*innen der Mittelschulen und der Unterstufe des Gymnasiums. Mit jeder Radfahrt zur Schule sammeln die Teilnehmenden Kilometer, Höhenmeter und Fahrten. Die Sieger*innen erhalten am Ende hochwertige Preise, die heuer gestiftet wurden von den Firmen ÖkoEnergie und öKlo, der Niederösterreichischen Versicherung und der Stadtgemeinde.

Allesamt ritteten sie um die Titel „Bikekaiser/-in“ (Distanzwertung), „Bergkönig/-in“ (Höhenmeterwertung) und „Wetterfürst/-in“ (Wertung der Anzahl der Fahrten).

Zusammen haben sie im Zeitraum Oktober 2023 bis Anfang Juni 2024 21.891,4 km erradelt, 154.125 Höhenmeter bezwungen und das in insgesamt 6.241 Fahrten.

Der zwölfjährige Paul Holub kann stolz auf sich sein. 130 Mal ist der Schüler des Gymnasiums Wolkersdorf in diesem Schuljahr von seinem Wohnort Eibesbrunn in die Schule geradelt. Dabei hat er 1066 km zurückgelegt. Mit seiner großartigen Leistung hat Paul den Radfahr-Wettbewerb „BikeLINE“ gewonnen – und zwar nicht nur in Wolkersdorf, sondern in ganz Österreich!

Mit dieser herausragenden Leistung ist Paul nicht nur der mit Abstand erfolgreichste BikeLINEer in Wolkersdorf, sondern „Bikekaiser“ aller 41 teilnehmenden Schulen.

Tolle Leistungen und Vorbilder

Wie fleißig die Schüler*innen radelten und wie knapp die Entscheidungen waren, zeigt die Wertung der Anzahl der Fahrten. Ein Kalenderjahr hat 365 Tage. Abzüglich Ferien, Wochenenden und Feiertagen verbleiben rund 180 Schultage von Anfang September bis Ende Juni. Die BikeLINE hat im Zeitraum vom 25.9.2023 bis 7.6.2024 stattgefunden. Demnach gab es ca. 160 Tage, an denen die Schüler*innen Kilometer, Höhenmeter und Fahrten

sammeln konnten. Lorenz Weichselbaum-Soswinski hat 147mal, Karoline Kurz 142mal und Tobias Kilian 136mal den Schulweg mit dem Fahrrad absolviert. Sie sind nahezu jeden Schultag geradelt. Das sind wirklich ganz hervorragende Leistungen, wenn man bedenkt, dass es dieses Schuljahr unzählige Regentage gegeben hat und im Dezember auch mehrere Tage Schnee gelegen ist. Die von allen Wolkersdorfer Schülerinnen und Schülern gefahrenen 21.891,4 Kilometer sind mehr als eine halbe Weltumrundung, das ist schon recht beachtlich.

All diese Argumente haben Hermann Hiebner von der Radlobby natürlich gut gefallen und aus dem Herzen gesprochen und Bürgermeister Dominic Litzka überzeugt. Er hat sich nämlich erstmals bei der Aktion Niederösterreich radelt bei der Bürgermeister*innen-Challenge angemeldet. Also seien Sie nicht überrascht, wenn Sie Bürgermeister Litzka in und um Wolkersdorf auf dem Fahrrad begegnen.

Hermann Hiebner,
Christian Jostmann,
Radlobby Wolkersdorf

Die weiteren Sieger*innen

- **1. Platz Höhenmeter** (6.278 Hm)
Maximilian Mayer (Mittelschule 1 Withalmstraße) aus Münichsthal
- **1. Platz Anzahl Fahrten** (147)
- **2. Platz Distanz** (793,8 km)
- **3. Platz Höhenmeter** (5.733 Hm) alle Lorenz Weichselbaum-Soswinski (Mittelschule 1 Withalmstraße) aus Pillichsdorf
- **2. Platz Anzahl Fahrten** (142)
Karoline Kurz (AHS) aus Wolkersdorf
- **2. Platz Höhenmeter** (6.222 Hm) Philipp Forster (AHS). Philipp konnte bei der Siegerehrung nicht teilnehmen.
- **3. Platz Anzahl Fahrten** (136)
Tobias Kilian (Mittelschule 1 Withalmstraße) aus Obersdorf
- **3. Platz Distanz** (775,2 km)
Felix Steiner (Mittelschule 1 Withalmstraße) aus Pillichsdorf

Umweltfreundlich zum Bergsport

Radfahrer des Sommers



Paul Arzberger aus Wolkersdorf ist leidenschaftlicher Bergsportler und ist zu seinen Lieblingsbergen multimodal mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad unterwegs.

Paul Arzberger, 18 Jahre, aus Wolkersdorf bereitete sich gerade auf die Matura vor. Um den Kopf vom Lernen freizubekommen zieht es ihn am Wochenende immer wieder in die Berge. Im Winter geht er Skitouren und jetzt stehen Klettertouren

am Programm. Da ist er oft im Höllental im Bereich des Schneebergs und der Rax und in der Region der Hohen Wand unterwegs.

Paul ist es ein persönliches Anliegen, dass der Weg zum Bergsport

so umweltfreundlich wie möglich zurückgelegt wird. In der Klettercommunity gibt es eine Plattform, auf der sich Gleichgesinnte austauschen. Auf dieser gibt es „Ökopoints“, wenn man zur An- und Rückreise nicht den motorisierten

Individualverkehr nutzt. Das motiviert Paul zusätzlich.

Das zeigt, dass Bergsport auch ohne Auto möglich ist. Mit dem Zug kommt man gut nach Puchberg am Schneeberg oder seit neuestem mit einer Direktverbindung nach Payerbach-Reichenau/Rax. Aber dann liegen halt noch einige km zwischen den Bahnhöfen und den Klettersteigen. Die 10 bis 15 km bewältigt Paul mit dem Fahrrad. Selbst mit der Kletterausrüstung im Rucksack lässt sich das gut machen.

Im Raum Wolkersdorf und in Wien ist Paul eigentlich nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Und wenn es auf den letzten Kilometern keine öffentliche Verbindung gibt, dann nimmt Paul eben das Fahrrad mit. Paul findet die Kombination aus öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad super: „Da bin ich flexibel und auch schnell. Das gilt für Wien und auch für weite Bereiche in Niederösterreich.“

Die Radlobby Wolkersdorf hat Paul daher zum Radler des Sommers ausgewählt, weil für ihn der bekannte Spruch „Bergsport ist Motorsport“ nicht zutrifft.

*Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf*

Mehr Sicherheit für aktive Mobilität

In Wolkersdorf nutzen immer mehr Menschen das Fahrrad. Die Anzengruberzeile ist für Radfahrende in Wolkersdorf eine wichtige Ost-West-Verbindung.

Vor kurzem wurde bei der Querung mit der Haasgasse ein Schutzweg mit einer Radfahrerüberfahrt errichtet. Diese Strecke ist nicht nur für den Alltagsverkehr wichtig, hier verläuft auch der internationale Radfernweg Eurovelo 9. Gerade rechtzeitig vor der Radurlaubssaison wurde diese Maßnahme umgesetzt. Da freuen sich nicht nur die Wolkersdorfer Radler*innen sondern auch die, die auf ihrer Urlaubsrei-

se mit dem Rad durch Wolkersdorf kommen.

Was der Schutzweg für Zufußgehende ist, ist die Radfahrerüberfahrt für Radfahrerinnen und Radfahrer. Fahrzeuglenker*innen haben Radfahrenden, die sich auf einer Radfahrerüberfahrt befinden oder diese erkennbar benützen wollen, das ungefährdete Überqueren zu ermöglichen. Dazu dürfen sie sich nur mit einer solchen Geschwindigkeit nähern, dass ihr Fahrzeug vor der Überfahrt angehalten werden kann.

*Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf*



*Ein sicheres Überqueren der Haasgasse ist für Radler*innen auf der Anzengruberzeile (die Teil des Eurovelo 9 ist) nun durch die Radfahrerüberfahrt gewährleistet.*

Stadterhebungsjubiläum mit **WOM & Wumms!**

Das WOM-Konzert Ende April begeisterte an zwei Tagen über 1200 Menschen. Rund 300 Mitwirkende setzten mit einem umjubelten Konzert in der Schlossparkhalle ein musikalisches Ausrufezeichen zum 55. Jubiläum der Stadterhebung Wolkersdorfs.

Mit Stücken wie „Money, Money“ (ABBA) oder „We are the world“, aber auch „1000 Jahre sind ein Tag“ (Udo Jürgens) brachten die vereinigten Musikvereine und Chöre einen abwechslungsreichen Abend voller bombastischem Klang.



Wenn die Mama dirigiert, dann übt sich auch der Sohn bereits in musikalischen Frühversuchen.

Lokalmatador Stefan Gössinger zeichnete u.a. für die Arrangements von „21 Guns“ und „Monster“ verantwortlich, das riss ihn wie schon vor 5 Jahren zu Luftsprüngen hin.



Mit den Dirigent*innen, den Musiker*innen der Stadtkapelle Wolkersdorf, der Musikvereine Obersdorf und Münichsthal sowie den Sänger*innen der Kirchenchöre Wolkersdorf und Obersdorf, des Ebner-Chors, des Chors MüniXang, des Kinderchors KiddyXang und des Kinderchors der Volksschule Wolkersdorf standen ungefähr 300 Mitwirkende auf der Bühne. Stellvertretend für ihre Kolleg*innen nahmen die Dirigent*innen und Chorleiter*innen die Anerkennungen von Bgm. Dominic Litzka und Kulturstadtrat Stefan Streicher entgegen. Ganz rechts Gerhard Hengst-Denner, der nicht nur Chorleiter von MüniXang ist, sondern auch die Gesamtleitung des Projekts innehatte.

Wolkersdorf als Klimaschutz-Motor



StR Christian Schrefel und StRin Veronika Strobel (in Vertretung von Bgm. Dominic Litzka) nahmen aus den Händen von Bettina Bergauer (BMK), Monika Panek (eNu) und Helmut Strasser (e5 Netzwerk) die Auszeichnung entgegen.

Die Stadtgemeinde wurde mit weiteren 47 österreichischen Gemeinden mit dem European Energy Award ausgezeichnet! Die Auszeichnung steht für das Engagement im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz.

Am 24. Mai 2024 wurden in St. Veit an der Glan (Kärnten) die European Energy Awards (eea) verliehen. Insgesamt wurden 47 österreichische Gemeinden vom e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden ausgezeichnet, 25 erhielten den European Energy Award, 23 sicherten sich mit dem European Energy Award in Gold die höchste Auszeichnung.

Bei der Vorstellung von der Stadt-
gemeinde Wolkersdorf (erstmals
mit Silber ausgezeichnet) wurde
insbesondere auf die sehr gut ge-

lungene Photovoltaik-Bürgerbeteiligung seit 2020, die Gründung von zwei Erneuerbaren Energie Gemeinschaften (EEGs) und der Umstieg auf e-Fuhrpark am Wirtschaftshof hingewiesen. Weiters wurde auf das nun in Wolkersdorf begonnene Forschungsvorhaben zur Multimodalen Speicherung von Strom und Wärme hingewiesen (Tesseract).

Für die Verleihung des European Energy Award kommen sämtliche heimischen Kommunen in Frage, die am e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden teilnehmen. Eine Auszeichnung wird an jene verliehen, die mehr als 50 Prozent aller möglichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz umsetzen.

e5-Programm: erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.



Das e5-Programm unterstützt seit über 20 Jahren Gemeinden und Städte dabei, energie- und klimapolitische Maßnahmen umzusetzen.

In Österreich ist das Programm ein Paradebeispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Gemeinden: Der Bund unterstützt das Programm

durch seine österreichweite Klimaschutzinitiative klimaaktiv, die Länder stehen als Träger des e5-Programms vor Ort zur Seite, und in den Gemeinden werden die Maßnahmen umgesetzt.

Weiterführende Informationen unter:
klimaaktiv.at/gemeinden sowie
e5-gemeinden.at

Besuch in der Energiemusterstadt Wolkersdorf



Eine Delegation aus der Ukraine besuchte die Energiemusterstadt Wolkersdorf und holte sich u.a. bei der Biomasse Wolkersdorf viel Know-how für den Wiederaufbau.

Am Samstag, den 18. April war bereits zum zweiten Mal eine Delegation aus der Ukraine in Wolkersdorf zu Besuch. Die Gruppe setzte sich aus Bürgermeister*innen, Gemeinderät*innen, Mitarbeiter*innen und Journalist*innen zusammen. Der Fokus liegt auf dem Weg Wolkersdorfs zur Klima Neutralität.

Beginnend mit der Besichtigung der Biomasse Wolkersdorf (diese wurde geführt von Christian Hackel), führte die Tour zu den Windrädern in Obersdorf, den PV Anlagen und den PV Carports im Industriegebiet sowie der Pumpanlage des Abwasserverbandes bei der Wallner Kapelle (mit PV und Speicher ausgestattet). Anschließend gab es ein Mittagessen von der Bauerngreißlerei im Obersdorfer Kultursaal.

Das Ziel des einwöchigen Trainings, organisiert von der Stiftung Partnerschaft in Brünn, ist es, gute

Beispiele im Feld der erneuerbaren Energie für den Wiederaufbau der Ukraine zu besichtigen, Kontakte zu knüpfen und mit ersten Planungen zu starten.

Nach vielen technischen Nachfragen stellten Fritz Herzog und Stadtrat Christian Schrefel in einer Präsentation den Weg der letzten 30 Jahre mit vielen Projekten vor. Insbesondere die Energiebuchhaltung Wolkersdorfs, die PV Bürgerbeteiligung und die beiden EEGs (Erneuerbare Energiegemeinschaft) waren hier die wesentlichen Nachfragepunkte.

Am Rückweg wurden noch die neu installierten Windkraft Anlagen der neuen Generation mit 7,4MW in Groß-Schweinbarth besichtigt. Die nächste Gruppe wird im kommenden Jahr erwartet.

*Christian Schrefel,
Energiesstadtrat*



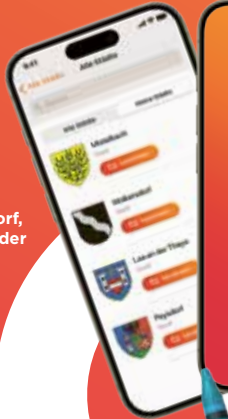

Ist nur dein Schulkalender voll?

Alle Angebote, News & Events aus der Region auf einen Blick.

So einfach geht's:

- 1 CITIES gratis downloaden
- 2 Registrieren & Profil erstellen
- 3 Mit Mistelbach, Poysdorf, Wolkersdorf & Laa an der Thaya verbinden
- 4 Bürgerservice nutzen & alle Infos erhalten

Alle Infos & Events zum Schulstart




JETZT SCANNEN:

App Store | Google Play

SPONSORIED BY CITIESAPPS

MEHR INFOS ZU CITIES:
WWW.CITIESAPPS.COM







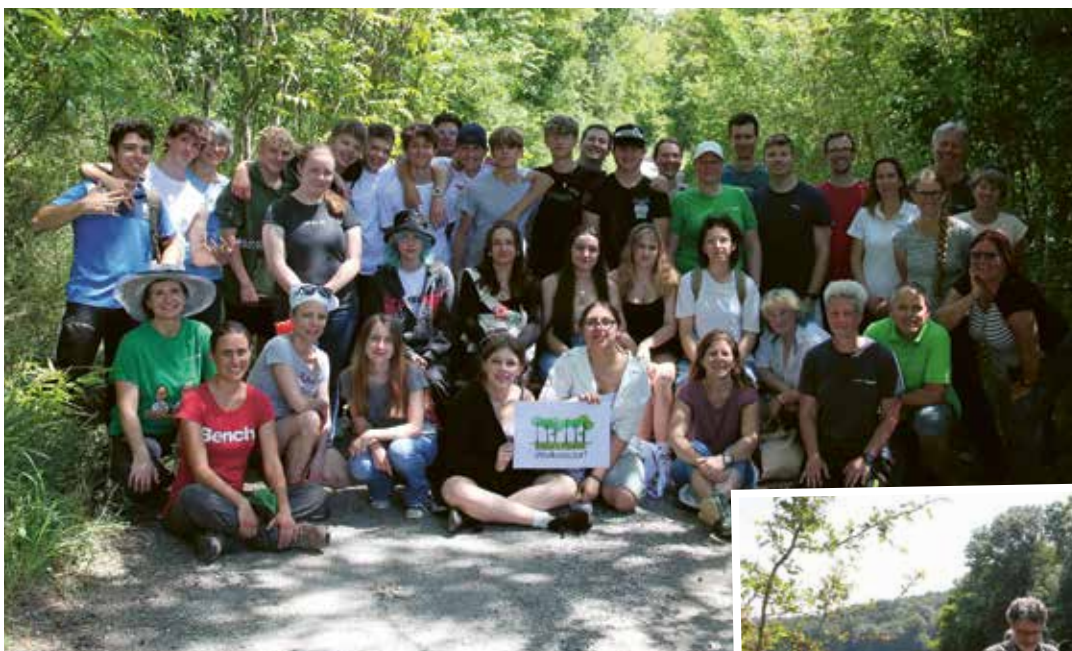
Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union







Trockenwiesenpflege am Weltumwelttag



Eine Schulklasse des BORG Deutsch Wagram und Mitarbeiter*innen von Schneider Electric gemeinsam mit Citizens Forests Wolkersdorf nach der Pflege einer wertvollen Trockenwiese in Wolkersdorf.

Unter fachkundiger Anleitung wurden Trockenwiesen erforscht und die Problematik von Neophyten aufgezeigt.

Vollen Einsatz für die Artenvielfalt zeigten am 5. Juni, dem Weltumwelttag, Mitarbeiter*innen von Schneider Electric sowie eine Schulklasse vom BORG Deutsch Wagram gemeinsam mit Citizens Forests Wolkersdorf bei der Pflege einer wertvollen Trockenwiese in Wolkersdorf.

Nach einer informativen Einführung in die ökologische Bedeutung von Trockenwiesen, der Problematik invasiver Neophyten sowie der Relevanz der Fläche für Schmet-

terlinge durch Experten stellte sich auch die Fa. Schneider Electric als innovativer Arbeitgeber vor. Danach wurden fleißig Goldrute, einjähriges Berufskraut und Götterbaum entfernt. Wie zum Dank umflatterten uns dabei zahlreiche Schmetterlinge. Die Helfenden konnten sich aber auch an blühenden Trockenwiesenpflanzen erfreuen. Eine gelungene Veranstaltung, bei der auch der Spaß nicht zu kurz kam und es ausreichend Gelegenheit für den Austausch zwischen den Teilnehmenden gab.



Nähere Informationen über unseren Verein und unsere Tätigkeiten finden sich auf der Homepage www.citizens-forests.at oder auf Instagram.

Wir freuen uns über Unterstützung!

Nicole Reiss,
Citizens Forests Wolkersdorf

Insektencheck in Wolkersdorf

Eine Gruppe von Interessierten machte sich am 4. Mai 2024 mit der Biologin Franziska Denner im Rahmen der GartenGenussTage und KLAR! auf Insektenentdeckungstour durch das Wolkersdorfer Gemeindegebiet.

Mit Wiesenkescher und Schaukasten ausgestattet, wurden die Wiese neben dem Roten Kreuz, die Rußbachböschung auf Höhe der Sportunion, die Wiese neben dem Eislaufplatzparkplatz und ein Naturgarten in Obersdorf erforscht.

Auf allen genannten Flächen konnten viele verschiedene Insekten, Spinnen und andere Tiere entdeckt werden. Sichtlich gut angenom-

men werden neben den naturnah gepflegten Wiesen auch die neu errichteten Wildbienenbaumstämme. Interessant war vor allem, dass das Artenspektrum bei jeder Fläche relativ unterschiedlich war. Sogar eine seltene Ritterwanzenart, die Weißgepunktete Bodenwanze konnte identifiziert werden.

Es zählt sich also sichtlich aus, dem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken und Flächen naturnah zu pflegen. Hier können nicht nur die Gemeinde, sondern auch Privtgärten einen wichtigen Beitrag für die Artenvielfalt leisten.

Nicole Reiss,
Citizens Forests Wolkersdorf



Mit Wiesenkescher und Schaukasten ausgestattet, wurden mehrere Flächen in Wolkersdorf und Obersdorf erforscht.

„Goldener Igel“ für die Stadtgemeinde

Mit dem „Goldenen Igel“ der NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ werden seit vielen Jahren die ökologischen Vorbildgemeinden in Niederösterreich ausgezeichnet. Durch das Engagement der einzelnen Gemeinden und dem Einsatz für Umwelt und Klima leisten sie gemeinsam einen unschätzbaren Beitrag und sorgen dafür, Niederösterreich noch lebenswerter zu machen.

Diese höchste Auszeichnung der NÖ-Umweltbewegung wird jenen Gemeinden in Niederösterreich zuteil, die im Vorjahr die Kriterien von „Natur im Garten“ – kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie Torf – zu 100% erfüllt, ihre Leistungen dokumentiert und sich einer Begutachtung unterzogen haben. Sie leisten so einen wesentlichen Beitrag zu Umwelt-, Arten- und Klimaschutz.

„Den Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein kommt in Wolkersdorf ein besonders hoher Stellenwert zu. Durch die naturnahe Gestaltung und Pflege von Grünräumen zum Schutz übernehmen wir Verantwortung – einerseits hinsichtlich Klima-, Umwelt- und Artenschutz, andererseits können wir so unserer Vorbildrolle unseren Bürger*innen gegenüber gerecht werden“, so Bgm. Dominic Litzka.

Aktuell halten sich 490 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume an die Kriterien von „Natur im Garten“ bzw. bekennen



Foto © „Natur im Garten“ / L. Swatek

Die Auszeichnung mit dem „Goldenen Igel“ ist als klares Bekenntnis zu den Kriterien von „Natur im Garten“ zu verstehen. Durch ökologische Gestaltung und Pflege fördert die Stadtgemeinde attraktive Grünflächen. Anita Marchhart, Gärtnerin und stellvertretende Leiterin des Wirtschaftshofs nahm die Auszeichnung gemeinsam mit Bgm. Dominic Litzka aus den Händen von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner entgegen.

sich zu biologischem Pflanzenschutz. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel ersetzt. Gemeinden verzichten auf chemisch-synthetische Düngemittel und arbeiten mit organischen Düngern und Pflanzenstärkung, was den Aufbau und die Erhaltung eines gesunden Bodens gewährleistet. Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden

und Gehölzen, Bodenpflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut jäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren.

Laufende Beratungen und Webinare von „Natur im Garten“-Expert*innen unterstützen die Mitarbeiter*innen in den Gemeinden bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen. Für Fragen

aller Art steht zudem das „Natur im Garten“-Telefon unter +43 (0) 2742/74 333 gartentelefon@naturimgarten.at oder www.gartentelefon24.at zur Verfügung.



Anemone sylvestris und *Eichenwiderbock*

SAVE THE DATE:

Biodiversitäts-Spaziergang mit dem Biologen Rudolf Rozanek

Ziel: Hochleithenwald

Termin: Samstag, der 17. August 2024 um 14 Uhr

Dauer: etwa 3 Stunden

Treffpunkt: vor dem Schloss Wolkersdorf

Teilnahme ohne Voranmeldung, gegen eine freiwillige Spende.

90. Geburtstag



Waltraud Gamperl aus Wolkersdorf, 28. März 2024.



Josefine Hrebenda aus Wolkersdorf, 18. April 2024.

95. Geburtstag



Alois Dick aus Wolkersdorf, 23. Juni 2024.

Goldene Hochzeit



Gertrude und Franz Hahn aus Wolkersdorf, 05. Juni 2024.

Diamantene Hochzeit



Renate und Antonio Colussi aus Wolkersdorf, 31. März 2024.



Hannelore und Josef Rauch aus Riedenthal, 02. Mai 2024.

Steinerne Hochzeit



Theresia und Josef Friedlmayer aus Wolkersdorf, 07. April 2024.



Regions-Schatzkiste

Spätestens seit dem RuWi-Musiktheater ist sie einem breiten Publikum bekannt: Die Regions-Schatzkiste! Aber was steckt denn wirklich alles in dieser Schatzkiste? Alle Volksschulen in der gesamten Region wurden im Jahr 2020 mit je einer Schatzkiste ausgestattet, die seitdem im Unterricht verwendet wird. Körner erraten und angreifen, eine Kräuter-Duftorgel zum Riechen, ein 3D Bildbetrachter, Informationstafeln mit Magneten und vieles mehr steckt in dieser großartigen Kiste. Sind Sie neugierig geworden? Eine Regions-Schatzkiste steht im Regionsbüro zur Verfügung und kann für Ferienspiele, Workshops etc. kostenlos ausgeliehen werden, wie derzeit von der Montessorischule Wolkersdorf.



Schulleiterin der Montessorischule Mag. Martha Slamenik, Obmann Bgm. Dominic Litzka und RuWi-Erfinderin Barbara Wittmann beim Überreichen der Leihgabe.

Erlebnis WANDERUNGEN

Nach einer Sommerpause gibt es im Herbst wieder eine Reihe an interessanten Erlebnis-WANDERUNGEN in der Region um Wolkersdorf. Voranmeldung ist nicht notwendig, einfach zum Treffpunkt kommen und mitwandern.

- 06.09. um 15.00h:** Wilde Früchte – Vitaminbomben für den Winter
Start: vor dem Friedhof, Wolkersdorf
- 15.09. um 07.15h:** Lambertiwallfahrt
Start: Kirchenplatz Wolkersdorf (weitere Startpunkte finden Sie auf unserer Homepage)
- 15.09. um 11.00h:** Wünschelrutenwanderung
Start: Schlosspark Wolkersdorf
- 21.09. um 13.00h:** Nordic Walking im Kreuttal
Start: Kirchenplatz, Unterolberndorf
- 20.10. um 14.00h:** Wanderung 855 Jahre Bockfließ
Start: Landeshauptmann Mayer-Platz, Bockfl.
- 26.10. um 18.00h:** Laternenspaziergang mit der Nachtwächterin von Wolkersdorf
Start: Rathaus Wolkersdorf



Save the Date - Regionsfest

Das heurige Regionsfest findet am Sonntag, 06. Oktober im Himmelkeller in Kronberg statt. Details zu dieser und allen anderen Veranstaltungen finden Sie wie immer unter www.regionumwolkersdorf.at.

Riedenthal

Maibaumaufstellen der FF Riedenthal

Das diesjährige Maibaumaufstellen in Riedenthal war ein voller Erfolg, dank der großartigen Unterstützung und Zusammenarbeit der Dorfgemeinschaft. Der Tag begann feierlich mit einer Messe im Dorfhaus, bei der Pfarrer Leopold die neuen Helme der Feuerwehr segnete.

Wie jedes Jahr hatte die Feuerwehr Riedenthal die ehrenvolle Aufgabe, den Maibaum aufzustellen und die Bevölkerung beteiligte sich mit Freude und Begeisterung an diesem traditionellen Brauch. Am Nachmittag konnten die Kinder und Jugendlichen bei unserer Feuerwehrolympiade ihr Können unter Beweis stellen, was für viel Spaß und Freude sorgte! Sie erhielten für das erfolgreiche Absolvieren der Hindernisse eine verdiente Belohnung in Form einer Urkunde samt Medaille, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister Dominic Litzka für die finanzielle Unterstützung der Stadtgemeinde bei der Anschaffung der Feuerwehrhelme!

Vanessa Stidl, FF Riedenthal



Maibaumaufstellen in Riedenthal und die Segnung der neuen Feuerwehrhelme durch Pfarrer Leopold Mathias.



Tiersegnung in Riedenthal



Am Samstag, den 20. April fand die erste Tiersegnung vor dem Dorfhaus Riedenthal statt. Die Initiatorinnen dieser privaten Veranstaltung waren Karin Ondreicska und Daniela Klammerberger.

Trotz strömenden Regens nahmen Hamster, Meerschweinchen, Schildkröten und Hunde samt deren Besitzer*innen daran teil. Nach einleitenden Worten von Ortsvorsteher Wolfgang Watzek sowie der

Amtstierärztin Ulrike Leitner fand die schöne Feier, geleitet von unserem wohlbekannten Priester Hannes Grabner, statt.

Im Anschluss spielte im Dorfhaus das Nachwuchsblasorchester der Musikschule Wolkersdorf unter der Leitung von Leopold Hiebner. Die jungen Musiker*innen begeisterten die Besucher*innen des vollbesetzten Dorfhauses mit ei-

ner wundervollen Darbietung. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Speis und Trank fand der Festakt seinen Abschluss.

Der gesamte Erlös der Veranstaltung wurde dem „Dechanthof“ gespendet. Wir freuen uns sehr, mit-

teilen zu können, dass insgesamt € 549 zusammenkamen, welche den Tieren der gemeinnützigen Einrichtung „Dechanthof“ zugutekommen. Danke an Alle!

Wolfgang Watzek,
Ortsvorsteher



Frühjahrsputz in Riedenthal. Ortsvorsteher Wolfgang Watzek konnte auf viele helfende Hände bauen.

Obersdorf

Maibaumaufstellen 2024

Am 30. April war heuer der Jahrgang 2005 an der Reihe, den Maibaum aufzustellen, ein echtes Highlight im Jugend- und Dorfkalender von Obersdorf. Gegen 21 Uhr konnte

sich der festlich geschmückte Maibaum am Sebastian-Neid-Platz nun sehen lassen. Bei Speis und Trank wurde rund ums Lagerfeuer in den Mai hineingefeiert und der



Diesmal zeichnete der Jahrgang 2005 für das Aufstellen und Bewachen des Maibaums verantwortlich. Auch Bgm. Dominic Litzka und GR Niklas Kieser überzeugten sich vom Gelingen.



Stimmungsvolles Maibaumaufstellen in Obersdorf.

Maibaum brav bis in die Morgenstunden bewacht, sodass eine Eierspeis bei Sonnenaufgang als Belohnung wartete. Natürlich durfte der

jährliche Maistrich des Jahrgangs nicht fehlen – ist ja Teil der Tradition. Ein 1000-faches Hoch dem fleißigen Jahrgang 2005!

Generalversammlung & Neuwahl 2024

Am 11. Mai war es mal wieder so weit – der Vorstand der Katholischen Jugend wurde neu gewählt. Nach der gemeinsamen Messe in der Obersdorfer Kirche um 19 Uhr gingen unsere Jugendmitglieder samt Vorstand ins Pfarrheim, um dort die jährliche Generalversammlung abzuhalten. Die Besonderheit in diesem Jahr – die Neuwahlen.

Die Positionen „Getränkewart“, „Schriftführer“ und „Kassaprüfer“ wurden neu- oder umbesetzt. Neu im Vorstand willkommen heißen dürfen wir Magdalena Stoiber als Schriftführer-Stv., Matthias Trost als Getränkewart-Stv. und Elias Schreier als Kassaprüfer.

Viktoria Hödl, KJ Obersdorf



Münichsthal



Gmoari-Geh'n im Mai – Bei wunderbarem Wanderwetter fand sich eine kleine, aber feine Gruppe, um die südlichen Grenzen unserer Ortschaft abzugehen. Nach 2 ½ Stunden Wanderung gab es in der Alten Schule eine kleine Stärkung vom regionalen Heurigen mit Weinen und Säften aus dem Ort.

Nachmittags in der Volksschule



Große Auswahl an Spielen.



In der Bauecke.



Rollenspiele im Blumengeschäft.



Schachspielen am Nachmittag.

Die Schulische Nachmittagsbetreuung (SNB) bietet ein abwechslungsreiches und spannendes Kinderprogramm, das weit über die reine Beaufsichtigung hinausgeht. Regelmäßig ändert sich das Spielangebot und die Kinder können in verschiedene Rollen schlüpfen, z.B. im Blumengeschäft, Kaufmannsladen oder Kaffeehaus. In den Kreativwerkstätten wird

fleißig gewerkt und gebastelt, die Kunstwerke regelmäßig präsentiert. Der Schulgarten ist zum Aus Toben da.

Der Speiseplan ist abwechslungsreich, so ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das Lieblingssuppen-Voting war ein voller Erfolg! Die Sieger-Suppe wird nun natürlich öfter serviert. In der warmen

Jahreszeit gibt es auch wieder Eis – zur großen Freude der Kinder.

Erstmals fand ein Elternabend für zukünftige Erstklässler statt. Die Eltern schlüpfen in die Rolle ihrer Kinder und bekamen Einblick in den Alltag. Jedes Semester findet eine „Offene Abholwoche“ statt, Interessierte können die SNB-Räume besichtigen und sich von

den Kindern führen lassen.

Die SNB bietet Kindern ein zweites Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Freizeit sinnvoll und abwechslungsreich gestalten können.

Das Team der SNB freut sich auf viele weitere schöne Momente mit den Kindern!

Selbstschutz-Workshop im Gymnasium Wolkersdorf

Zum zweiten Mal nach der Corona-Pause fanden am 6. und am 13. April Selbstschutzworkshops für die Dritt- und Viertklassler des Gymnasiums Wolkersdorfs unter der Leitung von Richard Frank, 6. Dan Taekwon-Do, statt.

Der Elternverein des Gymnasiums organisierte den Workshop in Zu-

sammenarbeit mit dem Taekwon-Do Club Paek Du San Wolkersdorf.

Die vierzig Teilnehmer*innen trainierten drei Stunden lang an den Grundlagen der Selbstverteidigung. Es wurde fleißig geübt und die Techniken sowohl mit den Trainer*innen und auch in Partnerarbeit hervorragend umgesetzt.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz und die vielen Fragen der Jugendlichen konnten beantwortet werden.

Das Feedback der Jugendlichen fiel sehr positiv aus und daher überlegt der Elternverein des Gymnasiums, im nächsten Schuljahr zusätzlich zum Basis-Kurs einen weiterführenden Kurs anzubieten.

Wenn du auch gerne an deiner Selbstverteidigung arbeiten möchtest, kannst du gerne zu einem Gratis-Probetraining bei uns vorbeikommen!

Wann?

jeden Mo von 18:30-20:00 Uhr

Wo?

Turnsaal der NMS Kirchenplatz

Große Nachfrage für Wald-Atelier

Das Wald-Atelier der Kunstschule Wolkersdorf, geleitet von Katrin Schrammel-Grames und Stefanie Sandhäufl hat sich schon zur regelmäßigen Veranstaltung etabliert.

Kinder ab ca. 3 Jahren und deren Eltern kommen mit Begeisterung jeden Frühling und Herbst in die Wolkersdorfer „Sandstettn“, um mit Ton und Naturmaterialien zu experimentieren, Naturfarben herzustellen und den Hochleithenwald zu erkunden.

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es diesmal auch einen Sommertermin. Kinder ab 6 Jahren können auch ohne Begleitung teilnehmen.

Info & Anmeldung:

stefanie@kunstschule-Wolkersdorf.at. Auf www.kunstschule-wolkersdorf.at sind nähere Informationen über das Wald-Atelier und weitere Angebote und Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu finden!



Modellbahnen und Waldjugendspiele, Visitationen und Videoprojekte

Auch im zweiten Schulhalbjahr gab es zahlreiche besondere Tage in den Niederösterreichischen Mittelschulen Wolkersdorfs am Kirchenplatz und in der Withalmstraße.

Visitationen

Im Rahmen der Dekanatsvisitation fanden auch an den Mittelschulen die bischöflichen Visitationen durch Weihbischof Stephan Turnovszky statt: am 29. Februar in der NöMS Withalmstraße und am 18. April in der NöMS Kirchenplatz.

Die Religionslehrerinnen der beiden Schulen, Martha Bauer und Susanne Sperlich, bereiteten ein interessantes Programm vor, wobei jeder Jahrgang einen Beitrag leistete. Die Grundthemen, die sich aus dem Religionsunterricht entwickelten, waren ZEIT (NöMS Withalmstraße) bzw. STRASSENKINDER (NöMS Kirchenplatz). Im Anschluss erklärte Weihbischof Turnovszky die Bischofsinsignien und stand für Fragen zur Verfügung.

Waldjugendspiele

Die diesjährigen Waldjugendspiele fanden vom 22. bis 24. April in Eckartsau statt. Es handelt sich dabei um einen Wettbewerb der 2. Klassen, bei dem Wissen über den Wald und seine Nutzung abgefragt werden. Die Organisation lag in diesem Jahr bei den Förstern des Bezirkes Gänserndorf.

Die intensive Vorbereitung durch die Biologielehrerin Faye Müllebnner und die Klassenvorständin Rita Unger wurde von den Schülerinnen und Schülern perfekt umgesetzt. Mit viel Können bei den Wissensfragen und der notwendigen Portion Glück beim Schätzspiel konnte die Klasse 2a der NöMS Kirchenplatz heuer den Sieg erringen. Das Landesfinale in Gföhl fand erst nach Redaktionsschluss statt.

Modellbahnbau-Ausstellung

Bereits seit 18 Jahren findet an der NöMS Withalmstraße die Unverbindliche Übung „Modellbahnbau“ statt. Am 24. Mai wurde die diesjährige Ausstellung im Turn-

saal der Schule eröffnet. Unter den Ehrengästen befanden sich auch Bildungsdirektor Karl Fritthum und Bgm. Dominic Litzka.

Die Schülerinnen und Schüler hatten in den vergangenen zwei Jahren mit viel Engagement wieder zahlreiche interessante Module gestaltet. Bildungsdirektor Karl Fritthum betonte in seiner Rede: „Die unverbindliche Übung kann Handwerk und Kreativität miteinander verknüpfen. Es sind Skills, die man dann in Berufen und in der Wirtschaft benötigt.“ Umrahmt wurde die Feier von musikalischen Beiträgen und einem kurzen Theaterstück. Der verantwortliche Lehrer – Christoph Lehner – konnte mit viel Freude auf über 70 Meter Modellbahnstrecke blicken.

Videoprojekt „Mein Weinviertel“

Beim heurigen Filmwettbewerb der LEADER Region im Rahmen der Initiative „Regionsbewusstsein Weinviertel“ konnten zahlreiche Schülerinnen und Schüler der beiden zweiten Klassen der NöMS Withalmstraße Spitzenplätze belegen. Betreut wurden die beiden Klassen von den Klassenvorständen Christoph Lehner und Claudia Dopler. Den ersten Platz belegten die Schüler Anton Schmid, Paul Hackl und Oliver Winna mit ihrem Gemeinschaftsvideo „Eine Reise durch das Weinviertel“.

Weitere prämierte Videos unter den 10 besten:

- „Unser Wolkersdorf“ von Julian Rößler und Matthias Schmeiser
- „Pillichsdorfer Kellergasse“ von Jana Trebitsch und Sarah Treipl
- „Landwirtschaft in Obersdorf“ von Lukas Gindl und Jonas Berthold
- „Bogenschießplatz in Hornsburg“ von Tom Pichler, Paul Ablöschner und Benjamin Kraft
- „Kunsthau Unterolberndorf“ von Maria Synenko

Für die bevorstehenden Sommerferien wünsche ich uns allen Gesundheit, Ruhe und Erholung, um wieder Kraft für den Herbst und das neue Schuljahr tanken zu können.

OSR Ewald Kühnert
Direktor der beiden Mittelschulen



Bildungsdirektor Karl Fritthum mit Schülern.



Übergabe des Siegerpreises durch Bezirksmeister Herbert Pickl in der Schule Klasse 2a mit Klassenvorständin Rita Unger, Biologielehrerin Faye Müllebnner und Bezirksförster Herbert Pickl.



Die Preisträger mit den Vertretern der LEADER Region.



Die teilnehmenden Klassen mit den Vertretern der LEADER Region.

Große Erfolge beim Fremdsprachenwettbewerb 2024



Beachtenswerte Erfolge erzielten Schüler*innen des BG/BRG Wolkersdorf, darunter Annika mit dem sensationellen 1. Platz im Französisch-Bewerb!

Auch heuer nahmen sechs SchülerInnen des BG/BRG Wolkersdorf am Fremdsprachenwettbewerb der Bildungsdirektion NÖ in St. Pölten teil:

Helin (6c) und Alexandra (6b) traten im Englisch-Bewerb an. Trotz vieler Mitbewerber*innen schaffte es Alexandra in die 2. Runde. Das

ist ein sehr erfreuliches Ergebnis für eine Schülerin der 6. Klasse und lässt auf zukünftige weitere Erfolge hoffen.

Annika (8a) und Paul (8b) traten in der Kategorie Kurzlatein mit großer Konkurrenz an. Zu übersetzen war ein Textausschnitt des His-

torikers Cornelius Nepos. Beide Schüler erreichten Platzierungen unter den Top 10. Paul schaffte es sogar in die zweite Runde, in der er eine Übersetzungsstelle präsentieren musste.

Annika und Julia (8a) nahmen schon letztes Jahr am Franzö-



sisch-Bewerb teil. Auch heuer vertraten sie unsere Schule mehr als würdig. Julia schaffte es in die 2. von 3 Runden, **Annika belegte den sensationellen ersten Platz!**

Mit dem Niederösterreichischen Landeswettbewerb in der Tasche ging es für Annika am 12. April in die französische Botschaft – einem wunderschönen Art-Déco-Bau am Schwarzenbergplatz – zum Bundeswettbewerb, wo die Finalisten der 9 Bundesländer aufeinandertrafen. Obwohl Annika es bei diesem Bewerb nicht ins Finale schaffte, blickt sie auf einen aufregenden Tag zurück, denn das Rahmenprogramm war mindestens so spannend wie der Wettbewerb selbst.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden nicht nur zu ihren hervorragenden Leistungen, sondern auch zu ihrem Mut, sich einer zum Teil muttersprachlichen Jury zu stellen.

*Claudia Naimer-Stach,
AHS Wolkersdorf*

Unentdeckte Talente fördern

Teil 1: Das AusbildungsFit-Jugendprojekt in Obersdorf

Jeder von uns trägt einen Schatz in sich, eine Quelle unentdeckter Talente und Fähigkeiten, die darauf warten, ans Licht gebracht zu werden.

Das AusbildungsFit-Jugendprojekt in Obersdorf bei Wolkersdorf, Eibesbrunnerstr. 6, bietet jungen Menschen nach Abschluss ihrer Schulpflicht die Möglichkeit, herauszufinden, in welchen Bereichen ihre Begabungen liegen. In den Trainingsmodulen Holz & Metall, Gartengestaltung und Tierpflege, EDV, FM und Umwelt

können sie in kleinen Gruppen ihre Kompetenzen erproben und weiterentwickeln.

In „EDV und Neue Medien“ sammeln sie Erfahrungen mit klassischen Geräten: Laptops, iPads, iMacs sowie digitalen Technologien wie Robotik, 3D-Druck und Drohnen. Mit der Drohne erstellen sie spektakuläre Luftaufnahmen und bearbeiten diese zu beeindruckenden Videos. Ein 3D-Drucker ermöglicht es ihnen, kreative Ideen, von kleinen Accessoires bis hin zu komplexen Strukturen, in greifba-

re Objekte umzusetzen. Ebenso faszinierend ist der Lego-Roboter, welcher nicht nur zusammengebaut, sondern auch programmiert werden kann. Diese praktischen Erfahrungen helfen den Jugendlichen bei ihrer persönlichen Berufsentscheidung.

Bei AFit Obersdorf wird Wert daraufgelegt, jede*n Teilnehmer*in individuell zu fördern. Das Modul „EDV & Neue Medien“ bietet somit eine gezielte Vorbereitung auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft.

FAB AusbildungsFit

NÖ Weinviertel Ost
Eibesbrunner Str. 6
2120 Obersdorf
Tel.: +43 (0) 664 8542882

INFOTAGE.

Projektleiterin Dagmara Adamska und ihr Team laden alle Interessierten ein, die Infotage zu besuchen: Jeden 2. Dienstag im Monat um 10 Uhr.

Termine:

06.08.24, 03.09.24, 01.10.24,
05.11.24, 03.12.24.

Bischofsvisitation in der ASO Wolkersdorf



Im Rahmen einer Bischofsvisitation besuchte Weihbischof Stephan Turnovszky am 18. April die ASO Wolkersdorf, begleitet von der

Fachinspektorin für den römisch-katholischen Religionsunterricht Bernadette Bruckner sowie Bürgermeister Dominic Litzka.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Schulleiterin Renate Pelzmann und Religionslehrerin Julia Anna Ruf führten diese die Ehren-

gäste durch die Schule. Das Engagement aller Lehrerinnen an der Schule bei den Vorbereitungen ermöglichten einen gelungenen Besuch (Lieder üben, basteln, backen, ...).

In einer kleinen Präsentation wurde der katholische Unterricht vorgestellt und gemeinsam gesungen. Die Religionskinder zeigten ihre Hefte und Bastelarbeiten und überreichten den Gästen anschließend selbstgemachte Brote sowie bunte Holzkreuze.

Weihbischof Turnovszky nahm sich außerdem genügend Zeit, um mit den Kindern über seine Insignien zu sprechen, gemeinsam zu beten und die Fragen der Kinder zu beantworten. Bei einer kleinen Agape fand auch ein Austausch zwischen den Gästen, der Schulleiterin und dem Lehrerinnenteam statt.

*Renate Pelzmann,
Schulleiterin*

Sicherheit ist uns wichtig!



In den letzten Wochen haben wir uns in der ASO Wolkersdorf mit dem Thema Sicherheit und den wichtigen Notfallnummern von Einsatzkräften beschäftigt. Ein Besuch eines Rettungssanitäters (Walter Mayr) und der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Wolkersdorf waren die Höhepunkte dieses Projektes.

Die Schülerinnen und Schüler lernten viel über Erste Hilfe und die Arbeit der Sanitäter*innen.

Walter Mayr nahm sich sehr viel Zeit und ging auf alle Fragen der Kinder ein. Auch das Verhalten in einem Notfall wurde genau besprochen und in Rollenspielen durchgespielt. Den Kindern hat der Erste-Hilfe-Kurs sehr gut gefallen und sie waren mit voller Konzentration dabei.

Auch der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Wolkersdorf war ein Höhepunkt in diesem Schuljahr. Die Kinder wurden auf der Wache

herumgeführt, durften sich die Fahrzeuge genau anschauen und sogar mit der Feuerwehrspritze eine Spritzübung durchführen. Das Verhalten im Brandfall in der Schule und zu Hause wurde genau besprochen. Die Highlights dieses Besuches waren die Fahrt mit der Hubrettungsbühne in bis zu 18m Höhe und die Rückfahrt zur Schule mit dem Feuerwehrauto. Das Thema Sicherheit hat großen Eindruck bei unseren Schülerinnen und Schülern hinterlassen und



wir wollen uns herzlich für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Wolkersdorf und Walter Mayr bedanken.

*Dipl. Päd. Marlies Müller,
ASO Wolkersdorf*

Musikschul-Unterricht

Von der Faszination des Musizierens

„Eine Musikschule ist eine wichtige Schnittstelle in der Entfaltung des kreativen Potentials der Bevölkerung“ sowie ein „künstlerischer und sozialer Ort der Begegnung“ („Musikschule – wozu?“ Prof. Peter Röbbke)

Deshalb freut es uns, dass wieder viele Bürger*innen aus Wolkersdorf und den umliegenden Gemeinden gemeinsam mit ihren Kindern den Tag der Offenen Tür Anfang Mai besuchten.

Entsprechend groß war auch die Zahl der Neuanmeldungen: Gitarre, Klavier und unsere frühpäda-

gogischen Ausbildungsangebote zählen nach wie vor zu den Favoriten. Vereinzelt Anmeldungen für Oboe, Harfe oder Saxophon ergänzen das Bild und selbstverständlich freuen wir uns auch über den Umstieg einiger Bläserklassen Kinder auf die in unseren Musikvereinen besonders gefragten Instrumente Trompete, Horn oder Posaune.



Die erfolgreichen Minstrellen beim Bundesbewerb.

Prüfungen & Wettbewerbe

Persönliche Fortschritte, „Etappensiege“, Erfolge beim Erarbeiten eines besonders herausfordernden Kapitels zeigen sich daheim beim Üben, in der Unterrichtsstunde oder beim öffentlichen Auftritt. Wenn es darum geht, musikalische Weiterentwicklungen im Vergleich mit anderen Schüler*innen zu messen oder sich für eine Aufnahmeprüfung vorzubereiten, sind u.a. Übertrittsprüfungen und Wettbewerbe eine passende Plattform.

Einer der wichtigsten Wettbewerbe der letzten Jahrzehnte im Bereich der Nachwuchsarbeit ist der prima la musica-Bewerb, an dem auf Landesebene heuer zwei Ensembles und zwei Solokünstler*innen

der RegionalMusikschule mit großem Erfolg teilgenommen haben. Die Minstrellen, eines der wenigen auserwählten Ensembles (Ensemble kreativ), wurde zum Bundeswettbewerb in Südtirol zugelassen und hat österreichweit einen zweiten Platz erspielt.

Das MKM (Musik- und Kunstschulmanagement) würdigt diese Leistungen dankenswerterweise durch Talentförderungen in Form von zusätzlichen Unterrichtseinheiten und/oder Klavierunterricht.

Wir gratulieren daher im Besonderen allen Teilnehmenden der Wettbewerbe und Übertrittsprüfungen (siehe Kasten).

Erfolgreiches Schuljahr

Ganz im Allgemeinen möchte ich aber all unseren Schüler*innen zu ihrem Durchhaltevermögen, ihrer Lern- und Leistungsbereitschaft und durchaus auch kreativen Inputs gratulieren! Dank an die Lehrkräfte für die ungebrochene Begeisterung, ihren Einsatz und ihre Unterstützung sowie auch an die Eltern, die die musikalische Ausbildung ihrer Kinder ermöglichen und begleiten.

Zwar stehen jetzt zunächst die Sommerferien an. Das nächste Schuljahr und die Großkonzerte

im Herbst sind aber schon in Vorbereitung. Etwa Mitte Juli erhalten Sie die Elternbriefe mit den Informationen zur ersten Schulwoche. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im Herbst! Bis dahin wünsche ich unseren Auszubildenden, den Eltern und unseren Lehrkräften erholsamen Sommer und lade herzlich dazu ein, immer wieder zum Instrument zu greifen ...

Alexander Blach
Leiter RegionalMusikschule
Wolkersdorf



Tag der offenen Tür: Das Interesse an einer musikalischen oder gesanglichen Ausbildung ist ungebrochen. Entsprechend groß war auch das Interesse beim Tag der offenen Tür.



Im Rahmen der **GartenGenussTage** im Schloss Wolkersdorf spielten die Schauspielkids „Die dumme Augustine“ als Kurzfassung. Ein Zirkusstück frei nach Otfried Preußler, das für Abwechslung zwischendurch sorgte.

Abschlussabend der Musicalakademie im Schlosshof: Trotz zweier Wolkenbrüche und ohne Generalprobe haben die jungen Talente unserer drei Musicalakademien den Abend hervorragend bewältigt!



Nö Kreativakademien in Wolkersdorf Kunst- & Musikschulen – wir leben es!

Offiziell und in Abstimmung mit dem Musikschulmanagement führen wir seit heuer den Titel Musik & Kunst Schulen Kooperation!

Die Malakademie ist von den Kreativakademien am längstem in Wolkersdorf tätig. Sie war beim Tag der offenen Tür und bei Festkonzerten mit Ausstellungen vertreten und hat auch schon Bühnenbilder für Musical-Produktionen geliefert. Weitere Kooperationen sind geplant.

Seit letztem Schuljahr neu im Angebot: die Schauspielakademie KIDS (Kinder von 6 – 12 Jahre) mit tollen Aufführungen wie z.B. heuer H.C. Anderssens „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“. Die sehr erfolgreiche Musicalakademie – ebenfalls ein Teil der NÖ Kreativakademien – wurde im Schuljahr 2023/24 mit den drei Kunstformen Singen (Solo- und Chorgesang), Tanzen und Schauspiel bereits zum 10. Mal durchgeführt – ein Jubiläum!

Niederösterreichweit befindet sich in Wolkersdorf neben St. Pölten der stärkste Standort der Musicalakademie mit heuer insgesamt drei Akademien (!). Die heurige, sehr groß angelegte Abschlusspräsentation gab einen guten Einblick in die vielfältige Arbeit mit jungen Talenten.

Worauf wir besonders stolz sind: Einzelne Teilnehmerinnen sind bereits in einer weiterführenden Musical-Ausbildung.

Anmeldemöglichkeit für die Kreativakademien 2024/25 haben Sie unter www.mkmnoe.at. Wer noch im Sommer in die Welt des Musicals schnuppern möchte, hat bei einem 3tägigen Musicalworkshop die Möglichkeit. Infos dazu finden Sie auf der Website der VHS oder RegionalMusikschule Wolkersdorf.

Alexander Blach
Standortleitung
Musicalakademien

Wettbewerbsergebnisse 2024

Prima la Musica Landesbewerb

Kategorie: Ensemble kreativ

Altersgruppe I

Die Minstrellen

Marie Denner: Querflöte, Stimme
Katharina Kammerzelt: Oboe,
Sonpranino, Sopran-, Alt-, Bassflöte, Stimme

Antonia Holzeis: Violine, Stimme

Erster Preis mit Auszeichnung
und Berechtigung zur Teilnahme
am Bundeswettbewerb

Ensembleleitung: Mag. Maria
Holzeis-Augustin, Mag. Agnes
Glaßner

Besonders gelobt wurde die
Vielseitigkeit der einzelnen
Teilnehmerinnen, aber auch ihr
Zusammenspiel und das Gefühl
fürs gemeinsame Musizieren.

Wertungskategorie I

Alexander Schodl: Violine

Erster Preis

Klasse: ML Martin Gössinger
Klavierbegleitung: Mag. Barbara
Rektenwald

Altersgruppe A

Die Zauberblockflöten

Anna Fellner, Sarah Fischer und
Emma Schwarz.

Erster Preis mit Auszeichnung

Klasse: ML Roswitha Schmatzberger

*Das Ensemble „Kleeblatt“ musste
aus Termin- und Krankheitsgründen
kurzfristig absagen.*

Altersgruppe III

Mavie Kraus, Kontrabass

Erster Preis

Klasse: Mag. Ciro Vigilante

Wettbewerb „Musik in Kleinen
Gruppen“

Duo „Die Holzzipf’ln“

Tobias Horvath, Felix Puschi

Probenleitung: Mag. Karin

Hiebner-Ennsfellner



Bgm. Dominic Litzka zollte Anerkennung beim Festkonzert im Kultursaal.

Prima la Musica Bundesbewerb

Die Minstrellen – 2. Platz (Silber)

Mit feinem Musizieren, ihrer Vielseitigkeit und ihrer Spielfreude holten sich die drei jungen Damen eine Silbermedaille beim Bundeswettbewerb "Prima la musica" in Brixen, Südtirol. Zur Aufführung kam ein 20minütiges Gesamtkunstwerk

(Musik, Gesang, Schauspiel), das von den drei Nachwuchskünstlerinnen auswendig vorgetragen wurde.
Ensembleleitung: Mag. Maria Holzeis-Augustin, Mag. Agnes Glaßner

Gratulation auch an **Elena Kostka** (Gitarre) zu Gold. Sie erhielt ihre Basisausbildung bei Josef Jarisch in Wolkersdorf.

35 Jahre Foto FLUSS

Der Verein FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST ist seit 35 Jahren fester Bestandteil des Wolkersdorfer Kulturlebens und bringt mit seinen jährlichen Ausstellungen und Workshops die internationale Fotobühne in unsere Gemeinde.

Charlotte Gohs fungierte nun seit über 30 Jahren als Geschäftsführerin des Vereins und war Bindeglied zwischen Verein und Gemeinde. 2022 präsentierte sie die Ausstellung sowie das gleichnamige Buch „Weit[er] Winkel - Gärten im Weinviertel“, bei dem Gärten und die Menschen dahinter, aus Wolkersdorf und der Umgebung, porträtiert wurden.

Nun heißt es aber, sich von Charlotte Gohs in dieser Form zu verabschieden und ihr von Seiten der

Gemeinde alles Gute für die Pension zu wünschen. Dies bedeutet dennoch nicht, dass sie aufhört, weiterhin ehrenamtlich für den Verein FLUSS zu arbeiten (siehe nebenstehenden Artikel).

Nach der Pensionierung von Charlotte Gohs, die von 1991 bis Februar 2024 die Verwaltung von FLUSS und die Veranstaltungen organisierte, übernahm Elisabeth Rudolf im März 2024 diese Aufgaben.

Anlässlich des Vereinsjubiläums wird im November 2024 ein Katalog über die Aktivitäten der letzten 20 Jahre publiziert, der das vielfältige künstlerische Programm von FLUSS aufarbeitet und dokumentiert.

*Stefan Streicher,
Kulturstadtrat*



Kulturstadtrat Stefan Streicher bedankte sich bei Charlotte Gohs sowie den Mitgliedern des Vereins für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg bei den nächsten geplanten Events.

Elfriede-Mejchar-Preis für Fotografie

Zur Erinnerung an das außergewöhnliche fotografische Schaffen der österreichischen Fotografin Elfriede Mejchar (1924 – 2020) haben ihre Erben den Elfriede-Mejchar-Preis für Fotografie ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Kunst und Kultur und insbesondere die Fotografie zu fördern und durch die Auseinandersetzung mit dem fotografischen Schaffen das Werk von Elfriede Mejchar lebendig und

in Erinnerung zu halten. Charlotte Gohs, von 1991 bis Februar 2024 Mitarbeiterin von FLUSS, ist Teil der Erbgemeinschaft und seit Mai 2023 auch Obfrau des neu gegründeten gemeinnützigen Vereines mit Sitz im Schloss Wolkersdorf, der die Fotografien aus dem Nachlass von Elfriede Mejchar verwaltet.

Elfriede Mejchar selbst war seit Anfang der 1990er Jahre bis zu ih-

rem Tod 2020 Mitglied bei FLUSS und kam noch im hohen Alter zu den Ausstellungen ins Schloss Wolkersdorf.

Der mit € 7.000 dotierte Elfriede-Mejchar-Preis für Fotografie wird im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgeschrieben und ist mit einer Ausstellung von Arbeiten der Preisträgerin/des Preisträgers im Schloss Wolkersdorf verbunden.



Elfriede-Mejchar-Preis für Fotografie: Preisverleihung am 13. April 2024 in der Landesgalerie Niederösterreich. V.li. Charlotte Gohs (Obfrau), Lisa Rastl (Preisträgerin 2024) und Ruth Horak (Laudatorin).

TEICHKLANG Wolkersdorf

Kulturelle Vielfalt an einem ungewöhnlichen Ort. Das neue, außergewöhnliche Veranstaltungskonzept der Kulturinitiative babü sorgte an drei Juni-Wochenenden für Aufsehen: Mit dem TEICHKLANG-Festival in Wolkersdorf setzte die Kulturinitiative ein neues Ausrufezeichen. Den Besucher*innen wurde eine schwimmende Bühne auf dem Wolkersdorfer Schlosssteich geboten – die sogenannte Schlossinsel.

Das Publikum bewegte sich während des Programms im Uferbereich sowie im angrenzenden Schlosspark und genoss die Konzerte stehend oder sitzend. Der Veranstalter empfahl das

Mitbringen von Decken oder Sitzunterlagen. Wer es bequemer haben mochte, konnte für jede Veranstaltung auch online eine limitierte Anzahl an Liegestühlen als Sitzgelegenheit reservieren. Ganz nach dem Motto „Festival-Feeling light“.

Ziel der Veranstaltung war, das regionale Kulturleben zu bereichern und für alle zu öffnen. Daher war der Eintritt beim TEICHKLANG prinzipiell frei, Spenden für die Musiker*innen wurden aber gerne entgegengenommen. Der große Publikumszuspruch erfreute nicht nur die Veranstalter*innen, sondern machte Lust auf mehr. Teichklang 2025? Wer weiß?



*Die Kulturinitiative babü wird 20 – und nicht müde, neue Konzepte zu entwickeln. Hannes Schwarzenberger, seine Mit-Organisator*innen und das riesige Team an ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen (im Bild Schwarzenberger mit Matthias Heller, Sabine Mauser und Richard Pleil) möchten aber zunächst ein „Save the date“ verkünden: Das fest Gosh!art kommt wieder – und zwar von 3.-6. April 2025 im neuen Quartier Wolkersdorf!*

forumschlosswolkersdorf feiert den 30er



forumschlosswolkersdorf „neu“: Obfrau: Bernadette Wittmann; Stellvertreterin: Dagmar Kunert; Kassierin: Victoria Gössl; Stellvertreter: Raimund Siquans; Schriftführerin: Sibylle Kneissl; Stellvertreterin: Bianca Lutz.

Seit 30 Jahren steht das forumschlosswolkersdorf für Kulturveranstaltungen im Schloss Wolkersdorf, regionale Kulturarbeit mit überregionaler Ausstrahlung in den Bereichen Bildende Kunst, Film, Literatur, Musik und Kinderprogramm.

Begonnen 1994 durch eine Gruppe von Wolkersdorfer*innen mit dem starken Wunsch, das Kunst- und Kulturangebot in Wolkersdorf aktiv mitzugestalten und das einst weitgehend leere Schloss Wolkersdorf zum Leben zu erwecken. Mit dem weiteren Ziel, offene Kulturräume mit vielfältigem Programm für die kunst- und kulturinteressierte Bevölkerung der Stadt und der Region anzubieten.

„Wir verstehen uns nicht als Institution, sondern als offener Kommunikationsraum für kulturelle Programme, damit verbunden ist die Voraussetzung für ein lernoffenes Konzept, das in seiner Umsetzung jeweils den aktuellen Entwicklungsstand widerspiegelt“, plädierte eines der Gründungsmitglieder Anfang der 1990er Jahre. Nach wie vor sind es freiwillige, ehrenamtliche Mitglieder, die in

ihrer Freizeit Events und Organisatorisches abwickeln.

Außerhalb des etablierten Kunstbetriebs werden jene zeitgenössischen Positionen vorgestellt, die die österreichische und internationale Kunstszene prägen. Ziel ist es nach wie vor, diese Positionen in neuen Zusammenhängen zu zeigen und die Wolkersdorfer Kunst- und Kulturlandschaft um eine weitere Facette zu bereichern. Das forumschlosswolkersdorf (als Verein 1994 gegründet) ist Veranstalterin, Initiatorin und Kommunikationsplattform mit breitgefächertem Kulturangebot.

„Anfang des Jahres 2024 – nach dem Vorstandswechsel innerhalb des Vereins – sind wir bei der Entrümpelungsaktion unseres Büros im Schlossturm auf ein paar sehr originelle Dinge gestoßen, die an die forums-Vergangenheit erinnern“, kann Neo-Obfrau Bernadette Wittmann berichten. Und weiter: „Das 30-jährige Jubiläum bietet uns den idealen Anlass, in die Vereinsgeschichte zurückzublicken, einzuladen, gemeinsam anzustoßen, zu bedanken, zu informieren, unser Programm vorzu-



Eine besondere Ausstellungseröffnung für Neo-Obfrau Bernadette Wittmann, weil es die erste mit dem forumschlosswolkersdorf ist und gemeinsam mit Dagmar Kunert und Helmuth Holzmann ein Re-Start ist. Die Ausstellung heißt GESPINSTE von Nikolaus Gohm.

stellen, neue Mitglieder zu generieren. Es soll ein Fest für alle sein!“

Die Zielgruppe für dieses Fest soll genauso offengehalten sein wie das vielfältige und diverse Kulturprogramm des forums. „Das Schloss

Wolkersdorf ist ein kulturelles Herz der Stadt Wolkersdorf und nach dem Motto: neue Mitglieder bringen neue Ideen möchten wir in Zukunft weiter gestalten und inspirieren“, lädt Wittmann alle Kunst- und Kulturinteressierten ein.

SAVE THE DATE!

forumschlosswolkersdorf feiert 30-jähriges Jubiläum
Samstag, 28. September 2024 im Schloss Wolkersdorf

- | | |
|---------------|--|
| 14:00 - 16:00 | Kinderprogramm: Beatboxen für Kinder |
| 17:30 | Lesungen zum Thema „30“ |
| 18:00 | Sektempfang im Großen Saal |
| 18:30 | Begrüßung / Rückblick und Vorschau / Fotos und Anekdoten |
| 19:30 | Performance in der Ausstellung von Foto FLUSS |
| 20:00 | Konzert von The Peckers im Großen Saal |
| | Fingerfood und Drinks den ganzen Abend lang! |

Kein Eintritt, freie Spende; Fingerfood gratis, Getränke selbst zu bezahlen

STADT – RAUM – WELT – WHAT?

Ein Kunstprojekt in Kooperation mit dem Outback Wolkersdorf (und den Jugendzentren KOMET Traiskirchen und JOT Traismauer) kommt zum Abschluss. Uraufführung des daraus entstandenen Kurzfilms ist im Rahmen des Sommerkinos.

Zusammen mit dem Gremium von KOERNOE wurde mit STADT – RAUM – WELT – WHAT? eine künstlerische Projektreihe initiiert, die den öffentlichen Raum aus der Perspektive von Jugendlichen zusammen mit Künstler*innen beleuchtet.

Welche Rolle spielt der öffentliche Raum für die Jugendlichen in Wolkersdorf, wie wird er genutzt und wie könnte man ihn sich sonst aneignen? Der »Platz der Generationen« in Wolkersdorf wurde zum Filmset: unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden in einem Workshop Szenen für einen Kurzfilm entwickelt. Themen waren etwa der „Ausflug der Pflanzen“ oder zuletzt „TONADO plays itself“. Dafür hat die heimische Band sogar einen neuen Song geschrieben, der zum ersten Mal zur Aufführung gelangte.

Der anschließende Dreh machte den Platz zur Spielwiese für das Nicht-Alltägliche und generierte



Die Dreharbeiten zum partizipativen Filmprojekt mit Jugendlichen am Platz der Generationen in Wolkersdorf wurden mittlerweile nach drei Drehtagen zu Ende gebracht. Das Projekt ist eine Kooperation des Jugendzentrums OUTBACK mit der Filmemacherin Lote Schreiber im Auftrag von KOERNOE – Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich.

neue Blicke auf das Eigene und Gewohnte. Neben der Filmidee brachten sich Kinder und Jugendlichen als Darstellerinnen und Darsteller ein, waren Kamera- und Regieassistentinnen, Sprecherinnen, halfen beim Schnitt und komponierten die Filmmusik. Der Film wird am Jugendtag des Wolkersdorfer Sommerkinos als Vorfilm präsentiert.

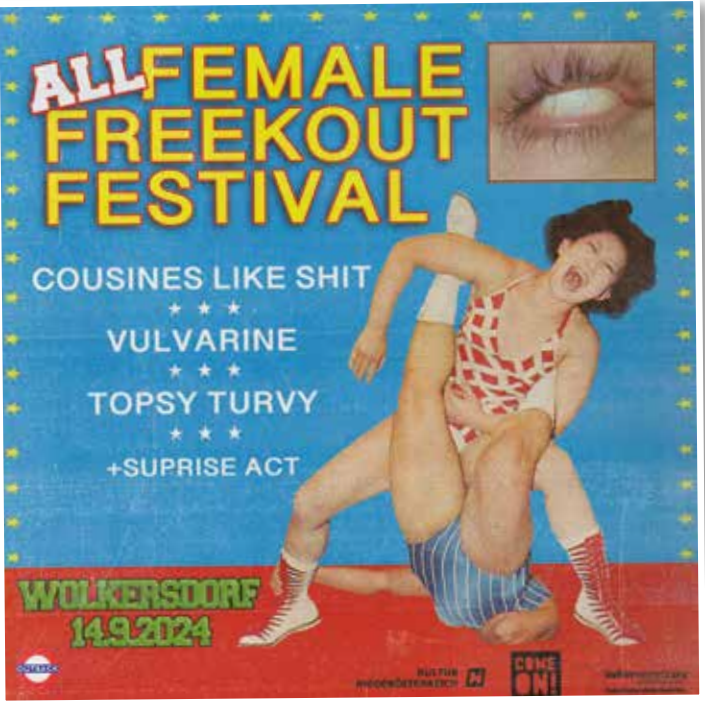
Lote Schreiber / Outback Wolkersdorf

ICH BIN DIE STADT – I WAS I AM I WILL BE (12 min.) Kurzfilmprojekt
Premiere: 23. August 2024, 20.30 Uhr
Ort: Sommerkino, Schlossplatz 2, 2120 Wolkersdorf (bei Schlechtwetter in der Schlossparkhalle, Kirschenallee 4, 2120 Obersdorf)

Lote Schreiber ist Filmemacherin, Künstlerin und Filmkuratorin. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kino, Architektur und Gesellschaft in den Bereichen Experimental- und Dokumentarfilm, Video-Installation und Performance.



Best-Practice-Beispiel – Am 25. Juni statteten dem Jugendzentrum Outback Verantwortliche der Gemeinde Neulengbach Besuch ab. Vizebürgermeister Paul Mühlbauer und Verantwortliche der Jugendarbeit machten sich ein Bild von den Räumlichkeiten und Möglichkeiten im Outback in Wolkersdorf.



All Female Freekout – Am 14. September geht das FEMALE FREEKOUT FESTIVAL im Jugendzentrum Outback über die Bühne. Dieses Mal werden ausschließlich Mädels auf den Brettern stehen. COUSINES LIKE SHIT, VULVARINE, TOPSY TURVY und ein „Surprise Act“ werden für Stimmung sorgen. Karteninfos und etliche andere Infos könnt ihr auf facebook/FreekoutFestival erfahren.

Einzigartiges Zeitdokument vorgestellt



Bgm. Dominic Litzka dankte der Familie Nowotny – insbesondere Enkelin Daniela Nowotny (li.) – für die Herausgabe dieser Erinnerungen als wichtigen Beitrag zur Wolkersdorfer Geschichte.



Im April wurde im Schloss Wolkersdorf ein bemerkenswertes Buch vorgestellt, das nicht nur biographische Erinnerungen und Familiengeschichte darstellt, sondern für die Stadt einen essentiellen Beitrag zur Bewahrung Wolkersdorfer Geschichte.

„Schattenspiele der Zeit“ lautet der Titel dieses neuen Buches, das die Lebensgeschichte und

Tagebuchaufzeichnungen des Wolkersdorfers Richard Nowotny (1914-1981) aufbereitet. Autorin und Herausgeberin des Bandes ist Enkelin Daniela Nowotny.

Das Buch schildert das Leben Richard Nowotnys aus der Ich-Perspektive in der politisch-wirtschaftlich instabilen Zwischenkriegszeit, als Soldat während des Zweiten Weltkriegs und als Heimkehrer in der Nachkriegszeit. 25 Jahre nach Kriegsende tauchte er anhand seiner Kalendereintragen noch einmal in diese dunkle Zeit ein. Die äußerst präzise, lebensnahe Sprache versetzt aber auch Leser*innen bzw. Zuhörer*innen auch in das Wolkersdorf und die Welt in dieser historischen Epoche.

Überwältigt waren nicht nur der Zuspruch zu dieser Veranstaltung – sondern auch die Zuhörer*innen. Kooperationspartner dieser Veranstaltung war der Verein Wolkersdorf 1938, dessen zentrales Anliegen heute ist, die Geschichte Wolkersdorfs, insbesondere in

den bewegten, teils sehr dunklen Zeiten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu erforschen.

Daher zeigte sich sowohl der Verein als auch Bgm. Dominic Litzka sehr dankbar, dass die Familie Nowotny die Tagebuchaufzeichnungen des Richard Nowotny nun einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machten. Insbesondere Daniela Nowotny als Enkelin und Herausgeberin schuf damit für die Stadt und die nachfolgenden Generationen einen bleibenden Wert für die Erinnerungskultur.

Es ist von unschätzbarem Wert, was Richard Nowotny in seinen umfangreichen und sprachlich äußerst elaborierten Tagebüchern hinterlassen hat. Entlang der großen Zäsuren der 1930er und 1940er Jahre können sie uns Mahnung, aber auch Aufforderung sein, Inspiration und Hoffnung. Denn die Schattenspiele der Zeit bestanden nicht nur aus Licht und Schatten, sondern aus vielen Grauschattierungen und Lichtspielen – oder gar Lichtblicken.



Schauspieler und Kabarettist Gerald Votava erweckte mit bühnenerprobter Stimme die Erinnerungen des Richard Nowotny zum Leben – und sorgte dabei für Gänsehautmomente.

WolkiMobil – Erfolgreich seit 10 Jahren!



40.000 Fahrgast: Anni Steindl, Friederike Petzold und Maria Mauser gratulierten Frau Elfi Jarosch.

Auch im Jahre 2024 bringen unsere ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer ältere Menschen aus allen Katastralgemeinden zum Einkaufen, zum Arzt oder zum Friseur. Wir konnten sogar bereits den 40.000 Fahrgast begrüßen!

Der Transport wird flexibel, effizient und lediglich gegen einen geringen Unkostenbeitrag (Einzelfahrschein € 2,00; Zehnerblock € 19,00) organisiert, denn die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden liegt uns sehr am

Herzen! Deshalb sorgen etwa 30 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer dafür, dass die Fahrgäste innerhalb der Gemeinde von einer beliebigen Adresse abgeholt und zu ihrer gewünschten Adresse bzw. darüber hinaus zu den Hausärzten in Pillichsdorf, Ulrichskirchen und Schleinbach gebracht werden.

Es gibt keinen fixen Fahrplan, gefahren wird bei Bedarf (Mo. – Fr. zwischen 8.00 – 18.00 Uhr) und nur nach vorheriger telefonischer

Anmeldung. Ein Erfolgs-Rezept, das beispielgebend auch in anderen Gemeinden umgesetzt wird.

Wir bemühen uns, diese leistbare und zuverlässige Fahrgelegenheit für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt in vollem Umfang auch künftig aufrecht zu erhalten.

Damit uns dies weiterhin gut gelingt, bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung zur Deckung der Sachkosten und bedanken uns

bereits jetzt dafür (IBAN: AT10 4300 0405 8426 0000).

Falls Sie Interesse an unserem Fahrtendienst haben, werden Sie Vereinsmitglied (Beitrag € 20,00 pro Jahr) und rufen Sie einfach an: Tel.: 0664/6113314

Fahrscheine können Sie in der Bürgerservicestelle des Rathauses erwerben.

Obfrau Anni Steindl
Tel. Nr. 0664 / 1029948

Mein Stadtspaziergang mit den Ukrainer*innen

Ich heiße Pia Pauletta und bin seit zwei Jahren eine der sechs Deutsch-Trainerinnen für unsere ukrainischen Gäste. Wir unterrichten abwechselnd Anfänger und Fortgeschrittene, und ich war von Anfang an über das Interesse an der österreichischen Geschichte fasziniert.

Viele waren schon im Stephansdom, in Schönbrunn oder in der Hofburg. Selbstverständlich kennen sie auch Maria Theresia und

Kaiser Franz Joseph I. Auch unsere Künstler wie Mozart, Klimt, Schubert und Strauss sind ihnen bekannt. Falco war allerdings unbekannt – gewesen. Wir vermitteln nämlich nicht nur Vokabel und Grammatik, sondern auch österreichische Kultur und Lebensart.

Nachdem Fragen über unser Schloss aufgekommen waren, habe ich mit den Fortgeschrittenen eine Exkursion durch die Stadt und ins Schloss gemacht. Jetzt

wissen sie auch, wo beispielsweise damals die Zugbrücke der alten Burg und der Turnierplatz waren.

Ich persönlich begeistere mich sehr über den Kulturaustausch zwischen unseren Ländern und die Herzlichkeit der Ukrainer*innen. Außerdem lerne ich sehr viel über die unterschiedlichen Bräuche und wie verschieden doch die gleichen Feste in Österreich und in der Ukraine gefeiert werden. Damit einhergehend konnte ich

auch schon einiges über die kulinarische Vielfalt der ukrainischen Küche erfahren.

Ich freue mich auf den nächsten Stadtspaziergang, diesmal mit den Anfängern der Deutsch-Gruppe, die wissen auch schon, dass Wolkersdorfer Wein bis an den russischen Zarenhof geliefert wurde – und was ein Heuriger ist.

Pia Pauletta, für die
Flüchtlingshilfe Wolkersdorf

Saisoneroöffnung der Kneippanlage



Saisoneroöffnung der Kneippanlage mit Gesundheitsstadtrat Albert Bors.

Bei herrlichem Wetter wurde am Sonntag, den 26. Mai die Saison der Kneippanlage eröffnet. In Zusammenarbeit mit der „Gesunden Gemeinde“ kann der Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf immer wieder das Publikum begeistern, wenn es um Gesundheit und das bewusste Wahrnehmen der Natur in unserer Gemeinde geht. Gesundheitsstadtrat Albert Bors hat nicht nur bei der Vorbereitung tatkräftig mitgeholfen, sondern auch die einleitenden Worte gesprochen. Er hat betont, dass der KAC ein Verein ist, der viele Angebote hinsichtlich Gesundheit und Natur anbietet.

Helga Teufel, Obfrau des Vereins, hat noch einen Überblick zu den 5 Säulen von Kneipp gegeben und

anschließend die Wasseranwendungen in die Praxis umgesetzt. Dem Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf liegt viel daran, dass jeder das Angebot des Vereins nützt.

Vollkommen kostenlos können auch Sie diese Kneippanlage beim Kreisverkehr Alter Markt benützen oder auch an den regelmäßigen Nordic Walking Runden am Montag und am Mittwoch teilnehmen. Bei Interessen denken Sie an ein bekanntes Sprichwort: „...durchs Reden kumman d'Leit zsamm!“

Rufen Sie mich einfach an!
Tel.: 0660-2127962

Helga Teufel
Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf

Ich gestehe

Seit mehr als 20 Jahren bin ich ehrenamtlicher Mitarbeiter im Mobilen Hospiz der Caritas Wolkersdorf!

„Warum tut man sich so etwas an?“, werden Sie jetzt denken.

Tja, erstens ist die Aufgabe gar nicht so schwer: einfach zuhören, ein bisschen Mitgefühl zeigen, Karten spielen, vielleicht einen Spaziergang ermöglichen, eventuell eine Prise Humor einbringen...

Zweitens ist das Ergebnis oft verblüffend: Verzweiflung relativiert sich, ein Lächeln macht sich breit, eine schwere Last fällt von den Schultern, das Leben beginnt wieder Spaß zu machen.

Leben bis zuletzt ist das Motto. Uns Hospizmitarbeiter*innen berührt es immer wieder, mit wie wenig Aufwand man selbst in großer Not Beistand leisten kann. Und wenn's klappt, macht es auch uns glücklich!

Wenn Sie selbst oder ein Ihnen nahestehender Mensch leidend sind und seelische Unterstützung brauchen bzw. falls Sie sich vorstellen können, bei uns im Team mitzumachen, dann wenden Sie sich an unsere Koordinatorin Michaela Schiffauer: Tel: 0664/829 44 74 bzw. michaela.schiffauer@caritas-wien.at

Gerhard Schindler, Wolkersdorf



Gerhard Schindler



Michaela Schiffauer

Auf die Plätze fertig – wir skaten mit euch los!

Unter diesem Motto fand am 24. Mai der erste Skateworkshop am neuen Skatepark in Wolkersdorf statt. Für unsere Trainer war es ein großes Vergnügen, den wirklich hochmotivierten Kids die ersten Fahrerlebnisse bereiten zu dürfen!

Eines der größten Anliegen unseres neuen Vereins ist es, junge Sportler*innen sicher und gewissenhaft an den Sport heranzuführen, Raum für Freund- und Gemeinschaften zu erschließen sowie wertvolle Erinnerungen mittels Veranstaltungen und Netzwerktreffen

zu gestalten. Wir freuen uns sehr über das enorme Interesse an diesem Sport!

Seit 28. Juni geht daher das Kursangebot gleich in die zweite Runde! Unsere Trainer*innen werden die Teilnehmer*innen (je nach Vorkenntnissen) in Kleingruppen unterteilen. Sie unterstützen, um das Skateboard kennenzulernen, den Skatepark selbstständig zu befahren und genügend Vertrauen zum Board als auch zum eigenen Körper aufzubauen, um sich an ersten Tricks zu versuchen.

Der Kurs ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Auf Anfrage können wir auch Einzelcoachings organisieren.

Melde dich bei Interesse direkt per Privatnachricht auf unserem Instagram-Account oder per E-Mail unter: skatevereinwolkersdorf@gmail.com

Nähere Details zu den jeweiligen Kursen sowie zum Skatekontest (Plaza Gala II) am 31. August 2024 werden zeitgerecht auf unseren Social-Media-Kanälen bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf euch!



Der neu gegründete Skateverein Wolkersdorf bietet schon für Kids ab 8 Jahren Kurse an, um mit dem Board vertraut zu werden.

Laurenz Schwarzenberger & Donovan Hofbauer, stellvertretend für den gesamten Vorstand des SVW – Skateverein Wolkersdorf

Österreichischer Bogensporttag beim BSV Rußbachtal

Auch wenn uns der Wettergott leider ein verspätetes Aprilwetter mit abwechselnd Sonne und Regen bescherte, so fanden doch erstaunlich viele am 25. Mai 2024 den Weg in die Badgasse zum Bogen- und Blasrohrsportverein (BSV) Rußbachtal.

Der Österreichische Bogensporttag bot wieder einmal allen Interessierten die Gelegenheit, Bogen- und Blasrohrschießen unter professioneller Anleitung kostenlos kennenzulernen. Schließlich stellt der BSV Rußbachtal im Bogensport Österreichische Meister und NÖ Landesmeister und verfügt über Mitglieder mit zertifizierter Übungsleiter- und Instruktoren-Ausbildung.

Besonders erfreulich war, dass sich Bgm. Dominic Litzka die Zeit nahm, bei uns vorbeizuschauen und seine Kenntnisse im Bogenschießen wieder etwas aufzufrischen. Er nutzte seinen Besuch gleich dazu, unserer Topschützin zu ihren jüngsten Erfolgen auf nationaler und Landesebene (ÖM und NÖ LM sowie Rekordhalterin in ihrer Klasse) zu gratulieren. Infos unter: bsv-russbachtal.at

Gerhard Niesner, Schriftführer Bogen- und Blasrohrsportverein Rußbachtal



Hermann Schindler (Obmann-StV. und Übungsleiter), Gerhard Niesner (Schriftführer), Norbert Fischer (Obmann), Bgm. Dominic Litzka, Verena Müller, Ilse Fischer (Schriftführer-StV., Instruktörin), Anita Annatour (Kassierin).

Nachwuchsfußball in der Umgebung!

Das Jahr 2024 startete für die WOP Juniors, die Nachwuchsspielgemeinschaft der Vereine SC Wolkersdorf (SCW) und SCU Obersdorf/Pillichsdorf (SCOP), mit einem Highlight und zwar dem WOP-Hallencup. Über 400 Kinder nahmen in fünf verschiedenen Altersklassen teil, durch die U14 gab es sogar einen eigenen Turniersieger zu bejubeln.

Im Frühjahr ließ sich eine fußballspielerische Weiterentwicklung in allen Mannschaften erkennen. Jene Teams, die bereits mit Tabelle spielen, zeigten ansprechende Leistungen und verbesserten sich im Rang oder konnten in einer höheren Klasse diese bestehen. Ganz besonders ist hier wieder die U14 zu erwähnen, welche sich

im Frühjahr zum Meister krönen konnte und sich in der kommenden Saison in der Landesliga versuchen wird. Aber auch die Mannschaften ohne Tabelle haben ihr Können gesteigert und spielerisch überzeugt.

Unser Ziel ist es weiterhin, ein attraktives Umfeld für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, um ihre Entwicklung fördern und fördern zu können. Wer also in einer höchst angenehmen, positiven Atmosphäre Fußball spielen oder unser motiviertes, fußballbegeistertes Trainerteam verstärken möchte, findet weitere Infos unter www.wop-juniors.at.

Michael Müller, SCU Obersdorf/Pillichsdorf



Die WOP Juniors sind das ideale Umfeld für fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche.

In Zukunft wieder erstklassig!



Unter den Augen von Neo-Sponsor Mag. Markus Rohrer-Toifl, MBA, Notar in Wolkersdorf, zeigten sich die Weinviertlerinnen von ihrer besten Seite.

In der letzten Runde des Aufstiegs-Play-Offs in die 1. Frauen Faustball Feldbundesliga verabschiedeten sich die Weinviertlerinnen mit einem ungefährdeten 4:0 Sieg gegen die jungen Mädels aus Freistadt.

Die Partie gegen Freistadt 2 konnte das niederösterreichische Trainergespann Schmid/Exner optimal nutzen, um viele verschiedene Aufstellungsvarianten auszuprobieren.

Kaum Eigenfehler und generell eine gelungene Konsequenz im Aufbau sowie im Spielabschluss sicherten Kapitänin Scharinger & Co. die letzten zwei Punkte in der somit erfolgreich beendeten Meisterschaft. Die SPG Wolkersdorf/Neusiedl besiegte Freistadt 2 mit 4:0 (11:3/11:5/11:0/11:3).

„Als Hauptsponsor der SPG Wolkersdorf/Neusiedl freut es mich sehr, dass der Aufstieg in die Bundesliga gelungen ist!“ so Neo-Sponsor Mag. Markus Rohrer-Toifl, MBA, Notar in Wolkersdorf.

„Wir sind überglücklich, dass wir die Rückkehr in die 1. Bundesliga mit einer souveränen Saisonleistung aus eigener Kraft realisieren konnten. Nachdem letztes Jahr nur eine Mannschaft aufstiegsberechtigt war und wir damals 'nur' den zweiten Platz belegt hatten, mussten wir ein weiteres Jahr in der 2. Bundesliga antreten. Mittlerweile sind wir schon extrem heiß darauf, uns nach Jahren auch am Feld wieder mit Österreichs Elite messen zu dürfen“, so Lisi Ojo.

Erfolgreiches Tischtennisturnier für den Nachwuchs in Niederösterreich

Am 14. April 2024 veranstaltete der UTTC Wolkersdorf ein äußerst sehenswertes Tischtennisturnier für den Nachwuchs in der Schlossparkhalle Wolkersdorf.

Über 150 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren nahmen an diesem Ereignis teil. Das Turnier erwies sich als großer Erfolg und bot jungen Talenten aus der Region die Gelegenheit, ihr Können zu zeigen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Insgesamt nahmen 12 Talente vom UTTC Wolkersdorf teil und lieferten sich in spannenden Spielen packende Duelle mit Gleichaltrigen. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen begeisterten Zuschauern begleitet, die die Spielerinnen und Spieler enthusiastisch unterstützten.

Wir möchten allen Teilnehmenden herzlich zu ihren Leistungen gratulieren und uns bei den Organisatoren, Sponsoren und Helfern bedanken, die zum Gelingen dieses großartigen Events beigetragen haben.



Das Nachwuchs-Tischtennisturnier mit über 150 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen war ein voller Erfolg.

2. UTTC-Wolkersdorf Tischtennis-Hobbyturnier am 28.09.2024

Aufgrund des positiven Feedbacks und des regen Interesses am Tischtennissport planen wir bereits das nächste Event: Ende September 2024 findet das 2. UTTC-Wolkersdorf Hobby-Tischtennisturnier statt. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, teilzunehmen und gemeinsam mit uns

einen unterhaltsamen Tag voller Spaß und sportlicher Herausforderungen zu erleben. Nähere Informationen folgen. Kontakt/Anmeldung unter: tischtennis.wolkersdorf@gmail.com

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, Teil unserer lebendigen

Tischtennisgemeinschaft zu werden. Wir freuen uns darauf, Sie beim nächsten Turnier oder auch im Rahmen des regelmäßigen Trainingsbetriebs in der Schlossparkhalle begrüßen zu dürfen!

Alex Frummel,
UTTC Wolkersdorf

Hurlingham zu Gast in Wolkersdorf



Auf Einladung des Croquetclubs der Sportunion Wolkersdorf besuchte der Londoner Spitzenclub Hurlingham bereits zum dritten Mal Wolkersdorf. Das Turnier wurde heuer am 11. und 12. Mai ausgetragen. Eröffnet wurde es durch Bürgermeister Dominic Litzka, der den Spielern viel Glück und gute Spiele wünschte. Seinem Auftrag, den Turniererfolg wieder nach Wolkersdorf zu holen, konnten wir leider nicht erfüllen.

Das Wetter war angenehm sonnig und gemäßigt warm. Also ideal für ein gemütliches Turnier. Unsere Gäste waren in Hochform, unsere Spieler dieses Jahr leider nicht. So konnten wir den Spielern aus Hurlingham bereits am Samstag nicht viel entgegenhalten und die meis-



Samstagabend beim Heurigen.

ten Spiele gingen sehr eindeutig auf ihr Konto. Nichtsdestotrotz hatten wir eine sehr angenehme Zeit mit viel Spaß und gutem Essen. Den Samstagabend ließen wir beim Heurigen ausklingen.

Der Sonntag verlief ähnlich wie der Samstag. Die Form unserer Spieler wollte sich nicht einstellen. Und so ging der Pokal schlussendlich wieder an Hurlingham. Zum Trost gab es eine Runde Nusschnaps für alle.

Bgm. Dominic Litzka eröffnete das Turnier.

Für Hurlingham spielten:

- Martin Read
- Peter Arbuthnot
- Ludolph van Hasselt
- Andrew Wise

Für Wolkersdorf spielten:

- Heinz Hackl
- Christophe Bergen
- Martin Güntner
- Leopold Walderdorff

Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel und alle Spieler freuen sich auf ein Wiedersehen in London 2026. Dann werden die Karten wieder neu gemischt.



Impression aus den Spielen.



Genauigkeit ist gefragt, wenn zwei Bälle durch das Tor gehen sollen.



Martin Read (Obmann Hurlingham) mit dem Pokal.

Ehrenzeichen in Silber und Bronze vergeben

Am 18. April wurden im Rahmen der Trainerbesprechung wieder zwei Trainerinnen für ihr langjähriges Engagement bei der Sportunion Wolkersdorf geehrt.

Die Ehrung fand durch Karl Biedermann, Vizepräsident der Sportunion Niederösterreich und Ehrenobmann der Sportunion Wolkersdorf statt. Geehrt wurden Gabriele Mitschek – Ehrenzeichen in Silber und Elfriede Wiesinger – Ehrenzeichen in Bronze, die für ihr langjähriges Engagement für die Sportunion Wolkersdorf ihre verdienten Ehrungen in Empfang nahmen. Es gratulierten alle Trainer und unser sportlicher Leiter, Christoph Wiesinger aufs herzlichste.

Die Sportunion Wolkersdorf sagt danke für die langjährige Treue und die unermüdliche Leidenschaft zum Sport.



v.l.n.r: Christoph Wiesinger, Gabriele Mitschek, Elfriede Wiesinger, Karl Biedermann.

NÖ Schulmeisterschaft Faustball



3. Platz bei den Faustball-Schulmeisterschaften für die NÖMS Withalmstraße.

Am Mittwoch, den 22. Mai 2024 traten die Schulen NÖMS Wolkersdorf Withalmstraße und NÖMS Wolkersdorf Kirchenplatz bei den Schulmeisterschaften an. Bei idealem Wetter trafen sich 28 Schulteam, um in fünf verschiedenen Bewerben ihre Kräfte zu messen. Die sonnigen und warmen Bedingungen boten perfekte Voraussetzungen für spannende Spiele.

Bei der Gruppe Unterstufe Burgen gingen 12 Teams ins Rennen. Zuerst gab es die Gruppenphase, in der in 4 Gruppen die Platzierungen ermittelt wurden.

Anschließend spielten die Erstplatzierten in 2 Halbfinals um den Einzug ins Endspiel. Die Zweit- und Drittplatzierten der Vorrunde spielten um die Plätze 5-12.

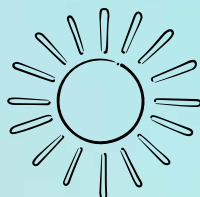
In der Vorrunde konnte sich die Wolkersdorfer Mannschaft Withalmstraße zwei Siege gegen BG Perchtoldsdorf 2 und NÖMS Böheimkirchen 9 erspielen und schafften somit den Einzug ins Halbfinale. Dort erwartete sie BG/BRG Laa an der Thaya 1. Trotz gutem Einsatz und Teamgeist wurde das Match ganz knapp im 3. Satz verloren. Dennoch erkämpften sie



sich den 3. Platz gegen NÖMS Böheimkirchen 2. Die Teams Kirchenplatz belegten die Plätze 10 und 12.

Bettina Dürrheim,
Sportunion Wolkersdorf

wolkersdorf.sportunion.at



W O L K E R S D O R F

GENUSS. KULTUR. BEGEGNUNG

29. AUGUST -
01. SEPTEMBER 2024

Tickets erhalten Sie entweder persönlich im **Bürgerservice**
der Stadtgemeinde Wolkersdorf oder bequem
online auf www.wolkersdorf.at

D O N N E R S T A G

29.08.2024

TRICKY NIKI

„GRÖSSENWAHN“

**BAUCHREDNER &
COMEDIAN**

S A M S T A G

31.08.2024

QUEEN THEATRE

**ÖSTERREICHISCHE
BAND**

F R E I T A G

30.08.2024

STEFANIE SARGNAGEL

ROMAN-LESUNG „DICHT“

**MIT BEGLEITUNG VON
EUROTEURO**

S O N N T A G

01.09.2024

LISSI & HERR TIMPE

„DU GEHÖRST ZU MIR“

**SCHLAGER, SWING UND
EVERGREENS**